

ÖSTERREICHISCHES  
MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE

VOLKSTÜMLICH GEFORMTES,  
BEMALTES, GESCHLIFFENES  
GLAS



SCHLOSSMUSEUM  
GOBELSBURG



ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE  
AUSSENSTELLE SCHLOSSMUSEUM GOBELSBURG

AUSSTELLUNG

**Volkstümlich**  
**geformtes, bemaltes, geschliffenes**  
**Glas**

KATALOG

WIEN 1975

IM SELBSTVERLAG  
DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Auf dem Umschlag:  
Die Katalognummern 54, 24, 126  
Alle Aufnahmen: Photo-Meyer, Wien

Ausstellung und Katalog:  
w. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt

Direktion des Österreichischen Museums für Volkskunde:  
A-1080 Wien VIII, Laudongasse 19

Außenstelle:  
Schloß Gobelsburg bei Langenlois, Niederösterreich

Administrator:  
Geistlicher Rat P. O. Cist. Bertrand Baumann

Wien 1975

Alle Rechte vorbehalten  
Druck: Friedrich Jasper, A-1030 Wien III, Tongasse 12

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	5
Volkstümlich geformtes, bemaltes, geschliffenes Glas . . . . .	7
Katalog	
A. Volkstümlich geformtes Glas . . . . .	9
B. Farbiges und reliefiertes Glas . . . . .	14
C. Honigweinflaschen . . . . .	19
D. Bemalte Flaschen und Becher . . . . .	21
E. Bemalte Gläser, Krügel und Flaschen des 19. Jahrhunderts . . . . .	37
F. Geschliffene Gläser und Flaschen . . . . .	46
G. Milchglasgefäße . . . . .	51
H. Rubin- und Überfanggläser . . . . .	54
I. Umhüllte Gläser . . . . .	56
J. Gläserne Leuchter und Lampen . . . . .	59
K. Verschiedene Geräte und Gefäße aus Glas . . . . .	63
L. Hinterglasbilder . . . . .	69
Literaturverzeichnis . . . . .	79
Chronologisches Register . . . . .	81
Abbildungen . . . . .	83



## Vorwort

Das Österreichische Museum für Volkskunde stellt 1975 in jenem Saal des Schloßmuseums Gobelsburg, den wir uns für Wechselausstellungen aufgespart haben, volkstümlich geformtes, bemaltes, geschliffenes Glas aus. Das Museum gehört nicht zu den berühmten Glas-Spezialsammlungen, aber im Lauf von 80 Jahren haben sich bei einer allseitig orientierten Erfassung dessen, was man als Volkskunst bezeichnet, selbstverständlich auch Bestände an Glas, also an Gläsern, an Flaschen, Bechern, Krügen, Leuchtern und den verschiedensten anderen Geräten und Gefäßen aus Glas ergeben — in den ersten Jahrzehnten aus den weiten Gebieten der alten Österreichisch-Ungarischen Monarchie, später dann vor allem aus dem Gebiet des heutigen Österreich. Dabei sind, nicht zuletzt durch die Bemühungen einzelner Sammler wie etwa von Alfred Ritter von Walcher-Moltheim, wichtige Bestände aus heimischen Werkstätten der Vergangenheit, vor allem aus Oberösterreich, in das Museum gelangt. Wenn man den Gesamtbestand, immerhin einige Hundert Stück, überblickt, muß man sagen, daß es sich um bezeichnende Objekte aus der Blütezeit der österreichischen Volkskunst handelt. Wie das Museum immer schon hauptsächlich Bestände der frühen Neuzeit gesammelt hat, so sind auch auf dem Gebiet des alten Glases im wesentlichen Bestände vom 17. bis zum 19. Jahrhundert erworben worden und bieten nebeneinandergestellt einen gewissen Querschnitt durch all das, was man in breiten Schichten gekannt, besessen und verwendet hat. Damit entspricht die Glassammlung des Museums genau der Möbelsammlung wie der Majolikasammlung des Museums, und da aus deren Beständen große Kollektionen ständig in Gobelsburg ausgestellt sind, bedeutet gerade diese Glassammlung eine richtige Ergänzung dazu.

Ähnlich wie bei jenen Beständen sind sicherlich auch hier gewisse Vorurteile auszuräumen: Diese Gläser sind vielfach in bäuerlichem Besitz gewesen, sind mitunter schon für ländliche Benützer geschaffen worden, aber es sind deshalb keine „Bauerngläser“, ebensowenig wie die bemalten Möbel keine „Bauernmöbel“ sind und die Majolikakrüge und -schüsseln kein „Bauerngeschirr“. Ländliche und auch städtische Handwerker haben diese Dinge geschaffen, und die Herstellung eines mit Schmelzfarben bemalten Glases verlangt nicht weniger Fachkenntnisse als die eines Majolikakruges. Zur Volkskunst zählen alle diese Stücke in ihren Gruppen, weil diese Handwerker in bestimmten Traditionen gearbeitet haben, weil die Formgebung, die Auszier, ob Bemalung oder Schliff, und das Versehen mit volkstüm-

lichem Spruchgut in überlieferten Zusammenhängen vor sich gegangen ist. Die Soldatengläser, die Patenweinflaschen zeigen vielleicht am besten, daß man sich funktionelle Zusammenhänge, Einbindung in Glauben und Brauch darunter vorzustellen hat. Die Patenweinflaschen aus Glas etwa entsprechen also den Godenschalen in der Majolika, und die Liebes- und Hochzeitsmotive auf den Schnapsfläschchen können von den gleichen Werbe- und Paarmotiven der Möbmalerei nicht getrennt werden.

Selbstverständlich greift der Werkstoff Glas durch die Traditionen seiner Formgebung, durch spezielle Zwecksetzungen vielfach über den Umkreis der anderen Materialien hinaus. All das kann hier nur in Proben angedeutet werden, aber es sind doch für die meisten derartigen Gruppen tatsächlich Beispiele vorhanden, von den frühen und eigenartigen tiergestaltigen Branntweinfläschchen bis zu den späten, kunstvoll geschliffenen Freundschaftsbechern, und weiter zu den Karlsbader Sprudelgläsern und den Freimaurerbechern. Selbst Randgebiete wie die umhüllten Gläser, also die vor allem im Devotionalbrauch verwendeten Becher mit Wachszugumhüllung, sind hier noch einbezogen. Ihre religiöse Motivierung leitet ja auch zu den Hinterglasbildern über, die großteils ebenfalls Erinnerungen an Wallfahrten, Mahnungen zur Heiligenverehrung sind oder doch waren.

Der große, ungleich gewachsene Bestand ist im Museum behütet und gepflegt worden. Die Inventarisierung im eigentlichen Sinn hat erst spät eingesetzt. Für manche Gruppeninventarisierung bin ich wie seit Jahren Herrn Dr. Klaus Beitzel zu Dank verpflichtet. Die Restauratoren, Präparatoren und Aufseher des Hauses haben sich bei der Auswahl und Aufstellung wieder verdient gemacht, dem Tischler des Museums ist die Gestaltung der Vitrinen zu verdanken. Für Transport und Aufstellungshilfe ist die Museumsdirektion wie schon seit Jahren Herrn Geistlichem Rat P. Bertrand Baumann sehr zu Dank verbunden. Ausstellung und Katalog sind durch das Museumsreferat des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gefördert worden.

Leopold Schmidt

# KATALOG



## A. VOLKSTÜMLICH GEFORMTES GLAS

### 1. Branntweingefäß in Tierform

Schnapsfäßchen in Form eines kleinen Schweines aus grünem Waldglas. Schwein mit Flaschenhals als Schwanz. Deutlich geformter Kopf mit aufgesetzten Augen und Ohren, Körper mit vier angesetzten Beinchen. Die Körperwandung mit leicht gewundener Riefung verziert.

Vielleicht Tirol, 18. Jahrhundert.

l = 20, h = 12 cm

Inv.-Nr. 1352

### 2. Branntweingefäß in Tierform

Schnapsfäßchen aus durchsichtigem Glas, in die Oberfläche des Tierleibes Grätenmuster flach eingedrückt. Der langgestreckte Schweinskörper auf vier angesetzten Beinchen, Kopf gut plastisch geformt, mit Rüssel, Augen und Ohr. Auf dem Rücken aufgestellter Borstenkamm. Anstelle des Schwanzes aufgestellter Flaschenhals.

Vielleicht Oberösterreich, frühes 19. Jahrhundert.

Erworben in Stefanshart bei Amstetten, Niederösterreich.

l = 19,5, h = 18 cm

Inv.-Nr. 7798

Lit.: Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst. Wien 1911, Taf. 71, Fig. 9.

### 3. Branntweingefäß in Tierform

Schnapsfäßchen aus blauem Glas, in Form eines auf vier Füßen stehenden Bären. Der Körper zur Fellandeutung mit Wabenmuster reliefiert, Kopf gut plastisch geformt, mit Schnauze, Augen und Ohren. Schwanz-Eingußöffnung abgebrochen.

Vermutlich Oberösterreich, 18. Jahrhundert.

l = 17, h = 12 cm

Inv.-Nr. 66.552

#### 4. Branntweingefäß in Tierform

Liegende Flasche mit halb aufgestelltem Hals, aus durchsichtigem Glas. Das Gefäß steht auf vier angeschmolzenen kurzen Beinen, vorn oben ist ein Kopf aufgesetzt, der rote Punkte als Augen, rote Lappen als Ohren aufweist und eine Art Kamm mit roten Zacken. Auf dem Rücken drei Käbme mit roten bzw. blauen Zacken, die das sonst bärenartige Tier zu einer Art Vogel machen.

Den farbigen Lappenansätzen nach am ehesten aus venetianischer Werkstatt, aber verwendet in Tirol, 18. Jahrhundert. (Abb. 1)

l = 19, h = 13 cm

Inv.-Nr. 24.979

#### 5. Scherzgefäß in Form einer Spitzmaus

Gefäß aus grünlichblauem Glas. Körper einer Spitzmaus aus einem liegenden Fläschchen gestaltet, dem einerseits ein Kopf mit spitzer Schnauze und zwei Ohren angesetzt ist, andererseits ein langer, hohler, aufgebogener Schwanz. Der Körper steht auf einem zu vier Füßchen ausgezogenen Glassockel.

Wohl mitteldeutsch, 18. Jahrhundert.

(Farbtafel I)

l = 16 cm

Inv.-Nr. 47.880

#### 6. Scherzgefäß in Form einer Echse

Gefäß aus grünlichem Glas. Körper eines eidechsenartigen Tieres eine liegende schmale Flasche aus schlierigem Waldglas mit gedreht-geriefter Wandung. Vorn Kopf mit offenem Maul mit eingesetzter Zunge, aufgesetzten Augen. Unten vier Füße mit Tatzen. Einzige Öffnung des Tiergefäßes an der Schwanzspitze.

Vielleicht Oberösterreich, 17. Jahrhundert.

l = 29 cm

Inv.-Nr. 47.881

## 7. Ölfläschchen in Tierform

Gießflasche aus durchsichtigem Glas, ungefähr in Form eines zweibeinigen Drachens mit nach aufwärts gebogenem Schwanz. Der gebogene Flaschenhals als Tierhals, wobei ein an höchster Stelle der Biegung aufgesetzter gläserner Kamm das Absetzen des Kopfes markiert. Wohl als Ölfläschchen bei Tisch verwendet.

Smichov, Böhmen (ČSSR), 18. Jahrhundert.

l = 18, h = 14,5 cm

Inv.-Nr. 7450

## 8. Essig- und Öl-Fläschchen

Doppelgefäß. Zwei Fläschchen mit gegeneinander gewendeten Hälsen, eines für Essig, eines für Öl, auf zwei kleinen Standwülsten, die auf einer runden Fußplatte aufgeschmolzen sind.

Vielleicht Wien, frühes 19. Jahrhundert.

h = 21 cm

Inv.-Nr. 18.328

## 9. Vierteilige Glasflasche

Geschliffene, bouteilleförmige Flasche aus durchsichtigem Glas, innen durch überkreuzte Zwischenwände viergeteilt, mit vier durch den Hals geführten Ausgüssen. Rundkannelierung der Wandung eingeschliffen.

Vorn signiert „W.S.“. Vermutlich Scherzgefäß.

Wahrscheinlich Wien, um 1820.

h = 26 cm

Inv.-Nr. 45.917

## 10. Achtröhriges Scherzgefäß

Flasche aus durchsichtigem dünnem Glas, mit langem Röhrenhals, der von acht weiteren aufrecht stehenden dünnen Hälsen umgeben ist. Vermutlich Scherzgefäß; Gegenstücke werden jedoch als Blumengefäße bezeichnet, bei denen also die Blumen in den Röhrenhälsen stecken würden.

Deutsch, vielleicht 17. Jahrhundert.

h = 13 cm

Inv.-Nr. 44.223

Lit.: Gegenstück in Köln, Kunstgewerbemuseum. Vgl. Katalog Köln, 1973, Nr. 211, S. 121, mit Abb.

### 11. Ringelbecher

Kleiner Becher aus durchsichtigem Glas mit Standfläche und starker Ringausbuchtung darüber. In den drei Henkeln im oberen Becherdrittel hängt je ein Glasring. Typus des „Brüderleinsbechers“.

Vielleicht Oberösterreich. Erworben Stefanshart bei Amstetten, Niederösterreich, 18. Jahrhundert.

h = 11,5, oberer dm = 6,5 cm

Inv.-Nr. 7727

Lit.: Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Taf. 71, Fig. 7.

### 12. Vexierkrug

Birnkrugförmiges Glaskrüglein mit Standfläche, aus durchsichtigem Glas. Über der Öffnung gläserne Gitterkrone aus gewickelten und gebogenen Stäbchen angeschmolzen, die das Trinken vom Mundrand unmöglich machen. Geschwungener Henkel mit kammartigen Verzierungen aus gewickelten Glasstückchen. Der Henkel als glattes, leicht gebogenes Rohr im Gefäßinneren fast bis zum Boden geführt. Getrunken (angesogen) wird am äußeren unteren Henkelende. In die Wandung Stern- und Rosettenmuster flach eingedrückt.

Verwendet in den Alpenländern. Venedig, frühes 19. Jahrhundert.

(Abb. 2)

h = 19 cm

Inv.-Nr. 18.327

Lit.: Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Taf. 71, Fig. 1.

### 13. Vexierkrug mit Hirsch

Henkelkrug aus durchsichtigem Glas, ungefähr birnförmig. Der Henkel besteht aus einem Glasrohr, das innen bis zum Boden geführt ist, außen unten offen, so daß man nur dort trinken (ansaugen) kann. Der Gefäßrand ist mit sechs kleinen gedrehten Glasaufsätzen besetzt, welche das Trinken dort verhindern. Die Wandung weist matte Schliiff-

verzierung auf: Auf dem Halsteil springender Hirsch zwischen ange-  
deuteten Bäumen, darüber Monogramm „M D“. Auf der Laibung  
Sproßornamente mit großen Blättern.

Vermutlich Böhmen, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.

h = 20, oberer dm = 7,2 cm

Inv.-Nr. 66.551

Lit.: Verwandtes Stück, ein spanischer Cantir des 17. Jahrhunderts, in der  
Sammlung Heinrich Heine. Vgl. Katalog Karlsruhe 1971, Nr. 20. —  
Weitere nah verwandte Vexierkrüge mit verschiedensten Herkunfts-  
angaben in mehreren Sammlungen. Vgl. Franz Lipp, Oberöster-  
reichisches Glas. Katalog 1971, Abb. (5) (Oberösterreich, 18. Jahrhun-  
dert). — Brigitte Klesse und Gisela Reineking von Bock,  
Glas. Katalog Köln 1973 (Lüttich oder Deutschland, 17. bis 18. Jahr-  
hundert, mit Hinweis auf Pazaurek, 1902, S. 3, Taf. 4 b, ähnliches  
Stück in Reichenberg, Nordböhmen).

## B. FARBIGES UND RELIEFIERTES GLAS

### 14. Kleine Beutelflasche, genoppt

Fast kugelförmiges blaues Fläschchen mit leicht ausgezogenen Noppen über die ganze Wandung hin. Zinnschraubverschluß, dem der Deckel fehlt.

Oberösterreich, wohl 17. Jahrhundert.

h = 12 cm

Inv.-Nr. 1728

### 15. Beutelflasche, genoppt

Flasche aus dunkelblauem Glas, aus dem fast kugelförmigen Körper spitz in die Höhe gezogen. Wandung mit leicht ausgezogenen Noppen verziert. Oben auf halslosem Abschluß Zinnschraubverschluß.

Oberösterreich, 17. Jahrhundert.

(Abb. 3)

h = 17 cm

Inv.-Nr. 7927

### 16. Kleine Beutelflasche mit Schnurverzierung

Fläschchen aus blauem Glas, beutelförmig, mit waagrecht aufgelegtem Schnurornament. Mündung ohne Hals, mit angesetztem Zinnschraubverschluß, Stöpsel fehlt.

Steyr, Oberösterreich, um 1700.

h = 11,2 cm

Inv.-Nr. 28.943

### 17. Kleine Beutelflasche mit Wabenwandung

Honiggelbes beutelförmiges Fläschchen. Fast kugelförmig, Wandung mit Wabenmuster reliefiert. Zinnschraubverschluß, dem die Kappe fehlt.

Steyr, Oberösterreich, um 1700.

h = 11,5 cm

Inv.-Nr. 28.941

#### 18. Blaue Flachflasche

Flache Flasche mit fast kreisförmigem Körper, Hals mit ausladendem Rand angesetzt. Wandung mit gepreßten Ornamenten verziert: Umlaufende Hauptzeile mit Kreuz- und Blättermustern in Kreisfassungen, oben und unten Punktzeilen.

Vermutlich venetianisch. Erworben in Taisten, Tirol. Vielleicht um 1800.

h = 15,5 cm

Inv.-Nr. 18.567

#### 19. Blaue Flachflasche

Flache Flasche aus blauem Glas mit fast kreisförmigem Körper, in der Wandmitte noch etwas eingedrückt. Hals mit ausladendem Rand angesetzt. Wandung mit Rosetten-Ornamenten verziert.

Vermutlich venetianisch, erworben in Kitzbühel, Tirol. Vielleicht um 1800. (Farbtafel II)

h = 18 cm

Inv.-Nr. 20.091

#### 20. Blaue Glasflasche

Halbliterflasche aus hellblauem Glas, mit einem aus dem Körper schulterlos hochgezogenen Hals. Die ganze Wandung mit reliefgepreßtem Muster überdeckt: antikisierende Ornamente mit Ranken, Palmetten und Wellenbändern.

Vielleicht venetianisch, wohl frühes 19. Jahrhundert.

h = 24 cm

Inv.-Nr. 66.549

Lit.: Verwandte kobaltblaue Flaschen mit derartiger Relieffierung werden auch für Freudenthal, und zwar 17. bis 18. Jahrhundert, beansprucht. Vgl. Franz Lipp, Katalog Oberösterreichisches Glas. Volkstümliches Hohlglas aus erloschenen Hütten, 17. bis 20. Jahrhundert. Linz 1971, Abb. (4), Flasche aus der Sammlung Pfarrer J. Dopler, Weißenkirchen im Attergau, Oberösterreich.

## 21. Flachkrügelchen

Flachfläschchen mit Hals und seitlich angesetztem Henkel, das dadurch als zusammengepreßtes Krügelchen wirkt. Durchsichtiges Glas mit vielen Luftblasen. Wandung mit Herzornament reliefiert. Hals leicht ausgebrochen. Vielleicht Böhmen.

Erworben in Neudorf in Mähren, wohl frühes 19. Jahrhundert.

h = 13 cm

Inv.-Nr. 8164

## 22. Wolfgangs-Fläschchen

Flachfläschchen aus durchsichtigem Glas, mit Zinnschraubverschluß. Wandung Relief gepreßt, und zwar:

A. Der Falkenstein mit der Wolfgangs-Kapelle, mit Gemse auf dem Gipfel.

R. Hl. Wolfgang als Bischof, mit Kirchenmodell auf dem Arm. Auf schmalem Schriftband unten „ST.WOLFGANG“.

Zum Mitführen des geweihten Wassers von der Wallfahrt St. Wolfgang am Abersee bestimmt.

Oberösterreich, 19. Jahrhundert.

h = 12 cm

Inv.-Nr. 23.446

Lit.: Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Taf. 71, Fig. 6.  
— Rudolf Kriss und Leopold Schmidt, Führer durch die Sammlung für deutsche religiöse Volkskunde. Wien 1936, S. 25, Prisma 25.

## 23. Blaue Nabelflasche

Hohe Flasche aus mittelblauem Glas. Wandung kräftig schräg gerieft, in der Mitte beidseitig zum Nabel eingezogen. Auch Boden eingezogen.

Erworben in Niederösterreich. Um 1700.

h = 23 cm

Inv.-Nr. 66.553

## 24. Hellgrüne Nabelflasche

Hohe Flasche aus hellgrünem Glas mit in der Mitte eingezogener,

sonst schräg geriefter Wandung. Seitlich beidseitig zum Nabel eingezogen. Mit Zinnschraubverschluß.

Niederösterreich, wohl noch 17. Jahrhundert (Farbtafel III)

h = 23 cm

Inv.-Nr. 7833

Lit.: Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Taf. 71, Fig. 2.

## 25. Hellblaue Nabelflasche

Hohe Flasche aus hellblauem Glas mit Zinnschraubverschluß. Wandung leicht längsgerieft. In der Mitte beidseitig zum Nabel eingezogen.

Niederösterreich, 17. Jahrhundert.

h = 22,5 cm

Inv.-Nr. 7839

Lit.: Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Taf. 71, Fig. 3.

## 26. Blaues Glaskrügel

Birnkrugförmiges Krüglein mit Henkel und Ausgußschnabel. Bemalt mit großem Sproß vorn, der links und rechts je eine nach vorn gewendete rote Blüte mit weißen Tupfen zeigt.

Freudenthal, Oberösterreich, 18. Jahrhundert.

h = 13,5 cm

Inv.-Nr. 23.105 a

Lit.: Gegenstück zu 23.105, abgebildet bei Klaus Beitzl, Liebesgaben. Zeugnisse alter Brauchkunst. Salzburg 1974, Farbtaf. 7. — Vgl. weiter Franz Lipp, Oberösterreichisches Glas. Katalog Linz 1971, Abb. (6) (für Freudenthal, 2. Hälfte 18. Jahrhundert beansprucht).

## 27. Blaues Glaskrüglein

Krüglein mit abgesetzter Bauchung, aufgelegtem Ring um den zylindrischen Hals. Zierlicher Henkel. Dunkelblau mit weißen Gliederungsringen und Felderteillinien. Halsring mit gelben Tupfen.

Erworben in Wels, Oberösterreich. Kruggestalt des 17. Jahrhunderts.  
h = 16,5, oberer dm = 6 cm

Inv.-Nr. 23.106

Lit.: Michael H a b e r l a n d t, Österreichische Volkskunst, Taf. 71, Fig. 12.

#### 28. Dunkelblaue Weinflasche

Schlanke Flasche, Körper ohne Absatz in den Hals übergehend, mit geradem Boden. Auf dem dunkelblauen Grund Schmelzmalerei: eine Girlande um den Hals, eine größere um den Leib, darunter vier Weintrauben.

Klosterneuburg, Niederösterreich, um 1800. (Abb. 4)

h = 18,7 cm

Inv.-Nr. 19.639

Lit.: Michael H a b e r l a n d t, Österreichische Volkskunst, Taf. 71, Fig. 16.

#### 29. Blaue Weinflasche

Schlanke kleine Flasche, Körper mit geringem Absatz in den Hals übergehend. Auf der Vorderseite weiß bemalt, mit großem Vogel, der auf einem Zweig sitzt. Gerader Boden.

Erworben in Bad Gastein. Wohl Oberösterreich, um 1800.

h = 23 cm

Inv.-Nr. 30.744

## C. HONIGWEINFLASCHEN

### 30. Honigbraune Glasflasche

Hohe zylindrische Flasche aus honigbraunem Glas, ohne Hals, mit Rest eines Zinnschraubverschlusses. Gefäßkörper mit zwölfpassigem Querschnitt, das heißt, die Wandung ist zwölfmal vertikal eingezogen. Erworben in Aussee, Steiermark. Deutsch, spätes 17. Jahrhundert.

h = 22, unterer dm = 11 cm

Inv.-Nr. 45.777

### 31. Honiggelbe Glasflasche

Hohe zylindrische Flasche aus hellhoniggelbem Glas, oben zugewölbt ohne Halsansatz, Zinnschraubverschluß mit Kappe. Gefäßkörper mit neunpassigem Querschnitt, das heißt, die Wandung ist neunmal vertikal eingezogen. Außerdem ist die Wandung in nach unten zunehmendem Ausmaß leicht genarbt. Auch die Standfläche ist genarbt.

Deutsch, spätes 17. Jahrhundert

(Abb. 5)

h = 22,5, unterer dm = 11 cm

Inv.-Nr. 66.548

### 32. Honigbraune Glasflasche

Kleine prismatische Flasche aus schlierigem braunem Glas, fast ohne Hals, mit Zinnschraubverschlußansatz, ohne Gewinde und Kappe. Gefäßkörper mit Schrägwellung in 13 Zügen überzogen, so daß von oben her gesehen ein nach rechts drehender Wirbel mit 13 Kerben zu sehen ist.

Erworben in Steyr, Oberösterreich. Vermutlich Oberösterreich, 18. Jahrhundert.

(Farbtafel IV)

h = 17,5 cm

Inv.-Nr. 28.940

### 33. Honigbraune Glasflasche

Hohe zylindrische Flasche aus honigbraunem Glas, fast kein Halsansatz, Schraubverschluß ausgebrochen. Gefäßkörper mit neunpassigem Querschnitt, das heißt, die Wandung ist neunmal vertikal eingezogen. Außerdem ist die Wandung vom Verschluß her über die ganze Fläche hin leicht schräg gewellt.

Vermutlich deutsch, 17. Jahrhundert.

h = 16 cm

Inv.-Nr. 66.547

Lit.: Gegenstück, jedoch mit schrägem Hals, bei Brigitte Klesse und Gisela Reineking von Bock, Katalog Köln 1973, Nr. 182 (Deutschland, 17. Jahrhundert).

### 34. Kuttrolf

Glasflasche mit vierfach gewundenem Hals. Grünliches Waldglas. Gefäßkörper mit zehnpassigem Querschnitt, das heißt, die Wandung ist zehnmal vertikal eingezogen. Der Hals besteht aus vier einzelnen Röhrchen, die zusammengewunden sind und in eine etwas erweiterte Öffnung münden. Der gewundene Hals ist, wie bei allen Kuttrolf-Flaschen, etwas geneigt.

Deutsch, wohl 17. Jahrhundert

(Abb. 6)

h = 26 cm

Inv.-Nr. 66.537

Lit.: Ziemlich genaue Gegenstücke dazu im Kölner Kunstgewerbemuseum. Vgl. Katalog Köln 1973, Nr. 183, 184.

### 35. Flache Beutelflasche

Beutelflasche aus hellgrünem Waldglas, beidseitig leicht abgeflacht. Die Wandung flach vertikal gerieft. Standfläche etwas eingezogen. Zinnschraubverschluß, Kappe fehlt. Auf der Vorderseite einst kalt bemalt, nur mehr zwei wappenhaltende (?) Löwen zu erkennen.

Wohl Oberösterreich, 18. Jahrhundert.

h = 16,6 cm

Inv.-Nr. 66.554

## D. BEMALTE FLASCHEN UND BECHER

### 36. Netz jag d k r u g

Zylindrischer Henkelkrug, Milchglas, Schmelzmalerei. Die ganze Wandung mit ausführlicher Darstellung einer Hirschjagd: der Jäger mit Büchse zu Pferd, ein Treiber mit Speiß liegt am Boden und wird von einem Wildschwein bedrängt. Das Netz schräg zwischen Bäumen aufgespannt. Darstellung wohl nach einem Kupferstich des 17. Jahrhunderts. Zinndeckel mit Daumenrast, ohne Marke.

Mitteldeutsch, 17. Jahrhundert.

(Farbtafel V)

h = 22, oberer dm = 10,4 cm

Inv.-Nr. 42.245

### 37. Satyrkrug

Henkelkrügel aus durchsichtigem Glas mit ausladender Standfläche (dm = 11 cm). Zinndeckel mit ungefähr sichelförmiger Daumenrast. Auf der Wandung in Schmelzmalerei bärtige Satyrgestalt in langen Hosen, einen Bogen in der Hand, mit Rosen bekränzt. Auf der Rückseite des Kruges Spruch:

Rede wenig / mach es wahr /  
Trincke mäßig / bezahl es bar.

Erworben in Leitmeritz, Böhmen. Vermutlich mitteldeutsch, 17. Jahrhundert. (Abb. 7)

h = 17, oberer dm = 8,5 cm

Inv.-Nr. 6621

Lit.: Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Taf. 70, Fig. 20.

### 38. Spitze Flachflasche

Seitlich flache, spitz zulaufende Schnapsflasche aus Milchglas mit Zinnschraubverschluß. Beide Schauseiten mit Schmelzmalerei:

A. Name Jesu (IHS), darüber der Römische Gruß:

„gelobt sei Jesus  
In alle ebigkeit amen“

R. Mit der Büchse schießender Jäger, von oben kommt Vogel, ein Hund verfolgt den flüchtenden Hirsch.

Erworben in Tirol. Vermutlich süddeutsch, um 1700.

h = 20, b = 13,5, t = 6,5 cm

Inv.-Nr. 25.163

Lit.: Leopold Schmidt, Die Jagd in der österreichischen Volkskunst (Österreichs Weidwerk, 1963, H. 3, S. 103).

### 39. Blaue Schnapsflasche mit Blütendekor

Prismatisches Fläschchen mit abgeschrägten Seitenkanten, Enghals, Zinnschraubverschluss. Auf den Breitfeldern je ein Blütensproß, auf den Schmalfeldern je ein Blattsproß.

Oberösterreich, 18. Jahrhundert.

h = 24 cm

Inv.-Nr. 342

### 40. Schnapsfläschchen mit Vogel- und Blütendekor

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas mit abgeschrägten Seitenkanten, Enghals. In Schmelzmalerei vorn zwei schnäbelnde Vögel über einem Herzen. Auf der Rückseite großer Blättersproß. Auf den Schmalseiten ähnliche schmälere Blattsproße.

Wohl Oberösterreich, 18. Jahrhundert.

h = 11 cm

Inv.-Nr. 1653

Lit.: Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Taf. 70, Fig. 10.

### 41. Schnapsfläschchen mit Bauernstandszeichen

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas mit starker Abschrägung der Seitenkanten, Enghals. Mit Schmelzfarben bemalt. Vorder-

seite mit Bauernstandszeichen: Rechen, Sense und Dreschflegel gekreuzt. Auf den Schmalseiten je ein Blattsproß.

Erworben in Niederösterreich. Vermutlich Oberösterreich, spätes 18. Jahrhundert.

h = 15,5 cm

Inv.-Nr. 2567

Lit.: Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Taf. 70, Fig. 7.

#### 42. Schnapsfläschchen mit Vogelmotiv

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas mit abgeschrägten Seitenkanten. Fast kein Hals; Zinnschraubverschluß. Auf den Breitflächen je ein weißer Vogel im bunten Gezweig sitzend, zwischen vielen Blüten. Auf den Schmalfflächen je ein blau-rot-weißer Blattsproß. Auf den Abschrägungen ornamentale Züge von gelben und roten Punkten unterbrochen.

Freudenthal, Oberösterreich, um 1800.

h = 16,5 cm

Inv.-Nr. 7807

#### 43. Schnapsfläschchen mit Kavalier im blauen Langrock

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas mit abgeschrägten Seitenkanten. Mit Schmelzfarben blau, weiß, gelb, rot bemalt. Vorne Kavalier in langem blauem Rock, mit langem blondem Haar, in weißen Strümpfen und schwarzen Niederschuhen. Er hebt mit der Linken einen Becher. Auf der Rückseite Spruch:

Du gantz allein /  
mein Schatz so(1)st sein.  
1740.

Auf den Schmalseiten je ein hoher Blattsproß. Auf den Abschrägungen rot-weiße Punktreihen. Um den Halsansatz ein weiß-blaues Kränzlein. Oberösterreich, datiert 1740.

h = 14 cm

Inv.-Nr. 7833

#### 44. Schnapsflasche mit Blütenmotiven

Hohe Flasche aus durchsichtigem Glas, prismatischer Körper mit ab-geschrägten Seitenkanten. Kurzer enger Hals, Zinnschraubverschluss. Mit Schmelzfarben bemalt. Auf den Breitseiten je ein großer Blüten-sproß mit weißer Mittelblüte. Auf den Schmalseiten Blattsprosse mit blauen und roten Blättern. Auf den Abschrägungen weiße Wirbel-motive mit roten Punkten dazwischen.

Erworben in Eferding, Oberösterreich. Oberösterreich, 18. Jahr-hundert.

h = 21 cm

Inv.-Nr. 8107

#### 45. Schnapsfläschchen mit Husar

Prismatisches Fläschchen mit angesetztem Hals. Mit Schmelzmalerei verziert. Auf der vorderen Breitseite gemalt stehender Soldat, wohl ungarischer Husar mit hoher Pelzmütze, grüner Jacke, roter Hose, Säbel an der Seite, in der ausgestreckten Rechten einen Becher. Dazu auf der rückwärtigen Breitfläche der Spruch:

Lustig leben /  
ein brantewein darneben.

Auf den Schmalseiten je ein rot-blau-gelb-weißer Blattsproß. Um den Halsansatz ein Blattkränzlein.

Oberösterreich, Mitte 18. Jahrhundert.

h = 16,5 cm

Inv.-Nr. 11.277

Lit.: Michael H a b e r l a n d t, Österreichische Volkskunst, Taf. 70, Fig. 15.

#### 46. Schnapsfläschchen mit Mädchen

Prismatisches Fläschchen aus Milchglas mit ab-geschrägten Seitenkan-ten, kurzem Hals. Mit Schmelzfarben bemalt. Auf der vorderen Breit-fläche stehendes Mädchen in Spenser, rotem Rock, blauer Schürze, mit Blume in der erhobenen Hand. Auf der rückwärtigen Breitfläche großer bunter Blütensproß. Auf den Schmalseiten je ein blau-rot-gel-ber Blättersproß. Auf den Abschrägungen rot-blaue Punktreihen.

Erworben in Etzleinsdorf, Mühlviertel. Oberösterreich, 18. Jahrhundert. (Farbtafel VI)

h = 14,5 cm

Inv.-Nr. 20.488

#### 47. Blaues Schnapsfläschchen mit Kavalier

Prismatisches Fläschchen aus bläulichem Glas, mit abgeschrägten Ecken. Zinnschraubverschluß. Mit Schmelzfarben bemalt. Auf der vorderen Breitfläche Kavalier in Kleidung des mittleren 18. Jahrhunderts, nämlich mit grünem Rock, gelber Lederhose, rotem, goldbordürtem Dreispitz; in der erhobenen Rechten ein Glas. Auf der rückwärtigen Breitfläche der Spruch:

Bruder kum herin ein /  
Zum Brantewein.

Auf den Schmalflächen rot-gelb-weiße Blattsprosse.  
Vermutlich Franken, Mitte 18. Jahrhundert. (Farbtafel VII)

h = 14 cm

Inv.-Nr. 22.553

#### 48. Schnapsfläschchen mit Fuchs

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas mit abgeschrägten Seitenkanten, engem Halsansatz, Rest des Zinnschraubverschlusses. Mit Schmelzmalerei verziert. Auf der Vorderseite ein auf den Hinterläufen aufrecht laufender Fuchs, der im Rückenkorb zwei Gänse trägt. Auf der Rückseite Spruch:

Ich muß laufen / zu verkaufen

Oberösterreich, 18. Jahrhundert. (Farbtafel VIII)

h = 15 cm

Inv.-Nr. 23.102

Lit.: Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Taf. 70, Fig. 16.  
— Franz Carl Lipp, Bemalte Gläser. München 1974, Taf. XV a  
(zu Motiv und Spruch).

#### 49. Schnapsfläschchen mit Bauernemblem

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas mit abgeschrägten Seitenkanten. Zinnschraubverschluß. Mit Schmelzmalerei verziert. Im

vorderen Breitfeld Bauernemblem, bestehend aus gekreuzten Geräten: Sense, Rechen, Dreschflegel sowie Wetzsteinkumpf und Sichel. Im rückseitigen Breitfeld großer symmetrischer Blütensproß. Auf den Schmalfächern je ein schmaler Blütensproß. Auf den Abschrägungen ornamentale Schlingzüge.

Oberösterreich, 18. Jahrhundert.

h = 18 cm

Inv.-Nr. 23.103

Lit.: Michael H a b e r l a n d t, Österreichische Volkskunst, Taf. 70, Fig. 13.

#### 50. Schnapsfläschchen mit krähendem Hahn

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas mit abgeschrägten Seitenkanten. Mit Schmelzfarben bemalt. Auf der Vorderseite krähender Hahn, auf dem rückseitigen Breitfeld starker Blattsproß. Auf den Schmalseiten je ein schlanker Blattsproß. Auf den Abschrägungen Punkt- und Strichreihen. Halsansatz etwas ausgeschlagen.

Oberösterreich, 18. Jahrhundert.

h = 13 cm

Inv.-Nr. 23.385

Lit.: Michael H a b e r l a n d t, Österreichische Volkskunst, Taf. 70, Fig. 8.  
— Zum Hahnmotiv vgl. Franz Carl L i p p, Bemalte Gläser. München 1974, Taf. XV a/3.

#### 51. Schnapsfläschchen mit Mädchen

Prismatisches Fläschchen aus opakem Milchglas. Mit Schmelzmalerei verziert. Auf der vorderen Breitseite Mädchen in grüner Jacke, rotem Rock, blauer Schürze; sie hält ein brennendes Herz in der erhobenen linken Hand. Auf der rückseitigen Breitfläche großer asymmetrischer Blütensproß. Auf den Schmalseiten je ein schlanker symmetrischer Sproß, auf den Eckkanten je eine Strich- und Punktreihe. Dem Zinn-schraubverschluß fehlt die Kappe.

Oberösterreich, 18. Jahrhundert.

h = 14 cm

Inv.-Nr. 23.386

Lit.: Alfred Ritter von Walcher-Molthein (Werke der Volkskunst, Bd. II, Wien 1915, Taf. XVIII, Fig. 4). — Zum Motiv vgl. Franz Carl Lipp, Bemalte Gläser. München 1974, Abb. 158 l (Innviertler Volkskundehaus).

## 52. Schnapsfläschchen mit Kavalier im roten Langrock

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas mit abgeschrägten Seitenkanten. Zinnschraubverschluß. Mit Schmelzfarben bemalt. Auf der Vorderseite nach rechts schreitender Kavalier in rotbraunem Langrock. Auf der rückseitigen Breitfläche der Spruch:

Liebe mich allein /  
oder laß gar sein.

Auf den Seitenflächen schmale Blattsprosse, auf den Abschrägungen rot-gelbe Strichreihen.

Vielleicht Franken, 18. Jahrhundert, aber erworben in Oberösterreich.

h = 14 cm

Inv.-Nr. 23.387 a

Lit.: Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Taf. 70, Fig. 11. — Unser Stück nahe verwandt mit dem fränkischen Fläschchen um 1740 bei Franz Carl Lipp, Bemalte Gläser. München 1974, Abb. 61.

## 53. Schnapsfläschchen mit Schäferin

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas, die Seitenkanten abgeschrägt. Mit Schmelzmalerei verziert. Auf der vorderen Breitfläche Frau in grüner Jacke, rotem Rock, weißer Schmalschürze, flachem grünem Hut mit Feder darauf, einen Wanderstab in der Hand. Vermutlich als Rokoko-Schäferin gemeint. Auf der rückseitigen Breitfläche großer Blütenproß weiß. Auf den Schmalflächen kleinere Blütenprosse, auf den Abschrägungen Punktreihen.

Oberösterreich, vermutlich frühes 18. Jahrhundert. (Abb. 8)

h = 16,5 cm

Inv.-Nr. 23.387

## 54. Schnapsfläschchen mit Kavalier im blauen Langrock

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas, die Seitenkanten abgeschrägt. Halsansatz mit Zinnschraubverschluß. Mit Schmelzmalerei

rei verziert. Auf der vorderen Breitseite Kavalier in braunem Langrock, gelber Kniehose, weißen Strümpfen, schwarzen Niederschuhen, mit schwarzem, goldbordürtem Dreispitz. In der erhobenen rechten Hand ein flammendes Herz. Auf der rückwärtigen Breitseite reicher blau-rot-grün-weißer Blütenstrauß. Auf den Seitenflächen blau-rot-gelbe Blattspresse. Auf den Abschrägungen je drei weiße Schlingenschnörkel, durch gelb-rote Querstriche getrennt. Um den Halsansatz rot-weißer Blätterkranz.

Oberösterreich, 18. Jahrhundert.

h = 20 cm

Inv.-Nr. 23.388

### 55. Schnapsfläschchen mit Hund

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas, die Seitenkanten abgeschrägt. Knapper Halsansatz, Zinnschraubverschluss. Mit Schmelzmalerei verziert. Auf der vorderen Breitseite witternder weißer Jagdhund, auf der rückwärtigen Breitseite großer rot-gelber Sproß. Auf den Schmalseiten rot-blau-weiß-gelbe Blättersprosse, auf den Abschrägungen weiße Schlingen und rote Querstriche.

Oberösterreich, 18. Jahrhundert.

h = 20 cm

Inv.-Nr. 23.389

### 56. Schnapsfläschchen mit stehendem Landmann

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas mit abgeschrägten Seitenkanten. Zinnschraubverschluss. Mit Schmelzmalerei verziert. Auf der vorderen Breitfläche stehender Landmann in braunem Rock, grüner Weste, gelber Hose, weißen Strümpfen, schwarzen Schuhen, den schwarzen Krempehut auf den langen blonden Haaren. Auf der rückseitigen Breitfläche Blütensproß, auf den Schmalfflächen schlanke Blattspresse, auf den Abschrägungen Schlingen und Schrägstriche. Um den Halsansatz ein rot-weißer Blätterkranz.

Oberösterreich, spätes 18. Jahrhundert.

h = 20,5 cm

Inv.-Nr. 23.390

Lit.: Alfred Ritter von Walcher-Moltheim (Werke der Volkskunst, Bd. II, 1915, Taf. XVII, Fig. 7). — Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Taf. 69, Fig. 7. — Zur betonten Land-

mandarstellung vgl. die Flasche mit dem stehenden Bauern, vielleicht Schwarzwald, um 1770, bei Franz C. Lipp, Bemalte Gläser. München 1974, Abb. 94.

#### 57. Schnapsfläschchen mit Frau

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas mit abgeschrägten Seitenkanten, die zweimal vertikal eingezogen sind. Halsansatz mit Zinnschraubverschluß, die Kappe fehlt. Mit Schmelzmalerei verziert. Auf der vorderen Breitseite stehende Frau in gelber Jacke, rotem Rock, weißer Schmalschürze, mit rot-gelber Haube. Mit der rechten Hand hebt sie den Becher. Auf der rückseitigen Breitfläche der Spruch:

Herr Wird her / ein  
Hundsfoth Schenk ein

Auf den Schmalseiten je ein blau-gelber Blattsproß. Auf den vier Seitenkanten rot-weiße Strichreihen. Um den Halsansatz blau-gelber Blätterkranz.

Oberösterreich, frühes 18. Jahrhundert.

h = 16,7 cm

Inv.-Nr. 23.391

Lit.: Alfred Ritter von Walcher-Molthein (Werke der Volkskunst, Bd. II, 1915, Taf. XVIII, Fig. 8). — Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Taf. 70, Fig. 14. — Zum Motiv vgl. Franz C. Lipp, Bemalte Gläser. München 1974, Abb. Taf. XV G/1.

#### 58. Schnapsfläschchen mit Kavalier im braunen Langrock

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas, Seitenkanten weich abgefast. Zinnschraubverschluß. Mit Schmelzfarben rot, weiß, gelb, blau und grün bemalt. Auf der vorderen Breitfläche Kavalier im braunen Langrock, mit langem blondem Haar unter dem schwarzen niedrigen Hut, in weißen Strümpfen und schwarzen Niederschuhen. Er hebt mit der Linken einen Becher. Auf der rückwärtigen Breitseite der Spruch:

VIVAT mein Hertz

Oberösterreich, frühes 18. Jahrhundert.

h = 15,5 cm

Inv.-Nr. 23.391 a

## 59. Schnapsfläschchen mit Brieftaube

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas, Seitenkanten abgeschragt. Kurzer Halsansatz, Zinnschraubverschluss. Mit Schmelzmalerei verziert. Auf der vorderen Breitseite Haus auf grüner Wiese, von oben kommt eine weiße Taube mit Brief im Schnabel. Auf der rückwärtigen Breitseite großer rot-grün-blauer Blüten sproß. Auf den Seitenflächen blau-rot-weiße Blattsproße. Auf den Abschrägungen weiße Schnörkel und rot-gelbe Querstriche. Um den Halsansatz ein blau-weiß-gelber Blätterkranz.

Oberösterreich, frühes 19. Jahrhundert.

h = 20 cm

Inv.-Nr. 23.392

Lit.: Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Taf. 69, Fig. 10. — Das Motiv hängt zweifellos mit dem des Liedes „Kommt ein Vogerl geflogen“ zusammen. Seinen Text hat Adolf Bäuerle 1820 geschrieben, Wenzel Müller hat ihn 1822 vertont, mit dem Singspiel „Aline“ hat sich das Lied ungemein rasch verbreitet und ist in der populären Graphik usw. verbildlicht worden. Ob das Lied auf einen motivgleichen Vierzeiler zurückgeht, der in Niederösterreich und in Kärnten im 19. Jahrhundert aufgezeichnet wurde, läßt sich kaum entscheiden. — Vgl. Karl M. Klier, Kommt ein Vogerl geflogen (Das deutsche Volkslied, Bd. 43, Wien 1941, S. 91).

## 60. Schnapsflasche mit Schwarzlotmalerei

Prismatische Flasche aus durchsichtigem Glas mit kurzem Hals. In Schwarzlotmalerei sehr durchsichtig bemalt. Auf der Breitseite vorne Schützenszene: vor dem Wirtshaus mit dem ausgestreckten Kranz ein Schütze, der stehend mit dem Gewehr auf eine rechts aufgestellte Scheibe schießt. Darunter der Spruch:

„VIVAT Ihr Herrn Schützen“

Auf der rückwärtigen Breitseite der Wirtsspruch:

„Ihr Herrn / Schützen, kombt / hier ein  
Ich / gieb euch ein guets Glas Wein / 1766.“

Auf den Schmalseiten je zwei zierliche Blattsproße.

Oberösterreich, datiert 1766.

(Abb. 9)

h = 19 cm

Inv.-Nr. 26.530

Lit.: Ein direktes Gegenstück dazu, ebenfalls Schwarzlotmalerei und datiert 1766, aus Oberösterreich bezeugt. Lipp nimmt an, daß diese Flaschen als Schützenbest von einem Wirt ausgegeben wurden. — Vgl. Franz Carl Lipp, Bemalte Gläser. München 1974, Abb. 179.

61. Schnapsfläschchen mit Blütendekor

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem Glas, Seitenkanten weich abgefast. Zinnschraubverschluss. Mit Schmelzmalerei rot, weiß, gelb, blau dekoriert. Auf den beiden Breitseiten je ein großer Blatt- und Blütensproß mit je zwei nach vorne gewendeten rot-weißen Blüten. Auf den Schmalseiten je ein dichter Blattsproß. Um den Halsansatz ein flüchtiger rot-weißer Blattkranz.

Oberösterreich, frühes 19. Jahrhundert.

h = 16 cm

Inv.-Nr. 30.833

62. Schnapsfläschchen mit Taube auf Blütensproß

Prismatisches Fläschchen aus durchsichtigem, schlierigem Glas, die Seitenkanten weich abgefast. Mit Schmelzfarben blau, weiß, gelb, grün, rot bemalt. Auf der vorderen Breitseite Vogel (Taube) auf Blütensproß, die rückwärtige Breitseite fast motivgleich. Auf den Schmalseiten rot-weiße Blattsproße. Auf den Abfasungen je zwei weiße Vielfachschnörkel, dazwischen eine rot-grüne Knospe.

Oberösterreich, um 1800.

h = 13,5 cm

Inv.-Nr. 66.542

63. Blaues Schnapsfläschchen mit Blütendekor

Prismatisches Fläschchen aus dunkelblauem Glas mit leicht eingezogenen Abfasungen der Seitenkanten. Mit Schmelzfarben rot, weiß, grün-gelb bemalt. Auf beiden Breitseiten ornamental angeordnete Blütensproßmotive, auf den Schmalseiten Blattsproße, auf den Abfasungen gelb-rote Schrägstrichreihen. Um den Halsansatz ein rot-weißes Blätterkränzchen.

Wohl Oberösterreich, spätes 18. Jahrhundert.

h = 13,5 cm

Inv.-Nr. 66.543

64. Glaskrug mit Mann im roten Langrock

Zylindrischer Halbmaßkrug aus durchsichtigem Glas mit Henkel. Mit Schmelzmalerei verziert. Vorne Mann in rotem Langrock, schwarzer

Kniehose, schwarzem Dreispitz, mit Kelchbecher in der erhobenen rechten Hand. Seitlich Blumen und Rankenzier. Am Henkel etwas angesprungen.

Vielleicht Franken, um 1700. (Abb. 10)

h = 16, oberer dm = 8 cm

Inv.-Nr. 45.601

#### 65. Weinflasche mit ländlichem Patenpaar

Runde Flasche aus durchsichtigem Glas mit langem Hals. Flaschenkörper auf der Vorderseite mit kalten Farben bemalt: Bäuerlich gekleidetes Paar in Kutschwagen, der von einem Schimmel mit Kummel gezogen wird. Darunter der Spruch:

„Wir fahren zum Gefater“

Auf der Rückseite symmetrischer Blütensproß.

Erworben in Hallstatt. Oberösterreich, erste Hälfte 19. Jahrhundert.

(Abb. 11)

h = 30 cm

Inv.-Nr. 28.936

Lit.: Dem Spruch nach offenbar für den Patenbrauch bestimmt, der „Gevater“ des Spruches wäre dann der Empfänger des Patenweines.

#### 66. Fläschchen der Lohgerber

Fläschchen aus durchsichtigem Glas, seitlich abgeflacht, mit kurzem engem Hals. Mit Schmelzmalerei rot, blau, gelb und weiß verziert. Vorne in Rundmedaillon das Zunftzeichen der Lohgerber, die gekreuzten Ziehmesser, auf der Rückseite weiß in Schreibschrift die Widmung:

„Vivat der Lohgerber“

Vermutlich niederdeutsch, 18. Jahrhundert. (Abb. 12)

h = 11 cm

Inv.-Nr. 29.589

Lit.: Es handelt sich vermutlich um ein Schnapsfläschchen, doch werden ganz ähnliche Stücke auch als Schnupftabaksfläschchen angesprochen. Vgl. Franz Carl Lipp, Bemalte Gläser. München 1974, Abb. 90/2.

### 67. Schnapsbecher mit Taubenmotiv

Becher aus durchsichtigem Glas, nach oben etwas erweitert, mit Standplatte. Mit Schmelzmalerei verziert. Über rotem und grünem Horizontaling zwei weiße Tauben auf rotem Herz mit grünem Sproß dazwischen. Sonst dünne blau-weiße und rot-gelbe Sprosse.

Erworben in Gallsbach. Oberösterreich, frühes 19. Jahrhundert.

h = 8,5, oberer dm = 5,5 cm.

Inv.-Nr. 343

Lit.: Alfred Ritter von Walcher-Molthein (Werke der Volkskunst, Bd. II, 1915, Taf. XVII, Fig. 3).

### 68. Schnapsglas mit Husar

Konisches Trinkglas aus durchsichtigem Glas, mit Schmelzfarben bemalt. Vorne Figur eines Soldaten in roter Uniform, mit fliegendem blauem Mantel, mit gezücktem Schwert. Dabei Spruch:

Ich Ein Ungar von Geburth  
hau Türken und Feinde furth.

Auf der Rückseite zweiter Spruch:

Ich beschütz daß Vatterland  
Jedem Wohl bekant.

Erworben in Grulich in Böhmen. Vermutlich Oberösterreich, um 1740.

h = 11, oberer dm = 8,3 cm

Inv.-Nr. 6023

Lit.: Vermutlich aus der Zeit des Ersten schlesischen Krieges, in dem nach dem Reichstag von Preßburg 1741 Ungarn der Kaiserin Maria Theresia Truppen zur Verfügung stellte. — Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Bd. II, Taf. 70, Fig. 6.

### 69. Schnapsglas mit Mann im roten Rock

Nach oben konisch erweitertes Glas, durchsichtig. Auf der Wandung in Schmelzmalerei Mann in rotem Rock, blauer Hose, schwarzen Halbtiefeln, mit schwarzem Hut. Er hebt mit der linken Hand einen Krug hoch. Links und rechts von ihm stilisierte Bäumchen. Auf der Rückseite Spruch:

Bruder kum rein /  
zum gutten Brante wein.

Oberösterreich, Mitte 18. Jahrhundert.

h = 9,5, oberer dm = 7,2 cm

Inv.-Nr. 24.187

Lit.: Alfred Ritter von Walcher-Molthein (Werke der Volkskunst, Bd. II, 1915, Taf. XVII, Fig. 6).

#### 70. Schnapsgläschen mit Jesus-Monogramm

Stamperl aus durchsichtigem Glas, kelchförmig, mit abgesetztem Fuß. Mit Schmelzfarben bemalt. Vorne groß das Jesus-Monogramm IHS über dem Dreinägelkreuz. Rückseitig Blütenproß.

Erworben in Haslach, Mühlviertel. Oberösterreich, 18. Jahrhundert.

h = 9,2, oberer dm = 6,2 cm

Inv.-Nr. 26.523

#### 71. Schnapsbecher mit Hasenjagd

Becher aus durchsichtigem Glas, nach oben erweitert. Mit Schmelzmalerei verziert. Über kräftigem rotem Querring Szene der Verfolgung eines Hasen durch einen Jagdhund zwischen angedeuteten Bäumen.

Erworben in Sand im Taufers, Tirol. Vermutlich Oberösterreich, spätes 18. Jahrhundert.

h = 8, oberer dm = 6 cm

Inv.-Nr. 32.029

Lit.: Alfred Ritter von Walcher-Molthein (Werke der Volkskunst, Bd. II, 1915, Taf. XVII, Fig. 1).

#### 72. Schnapsbecher mit männlicher Halbfigur

Becher aus durchsichtigem Glas, nach oben erweitert. Mit Schmelzmalerei verziert. Vorne Halbfigur eines Mannes in bürgerlicher Kleidung, rotem Rock und mit grünem, weiß bordürtem Dreispitz, einen Becher in der erhobenen Hand. Auf der Rückseite Spruch:

„VJVat mein bruder / 1754“

Zwischen Figur und Spruch Blütenornament mit weißen Maiglöckchen.

Vermutlich fränkisch, datiert 1754.

h = 8,5, oberer dm = 7,2 cm

Inv.-Nr. 43.705

### 73. Schnapsbecher mit laufendem Wolf

Becher aus durchsichtigem Glas auf starker ebener Standfläche, Wandung nach innen geschweift. Mit Schmelzmalerei verziert. Über die Wandung hin laufender Wolf vor grün-gelbem Baum. In gleicher Höhe weiß der Spruch:

„In grünen Walt (!)  
ist mein Aufenthalt. 1839“

Wohl Oberösterreich, datiert 1839.

(Abb. 13)

h = 11, oberer dm = 8 cm

Inv.-Nr. 45.114

### 74. Schnapsbecher mit springendem Hirsch

Becher aus durchsichtigem Glas, nach oben konisch erweitert. Mit Schmelzmalerei verziert. Auf der Wandung vorne springender Hirsch, hinten der Spruch:

„In grünen Wald.“

Vermutlich Oberösterreich, um 1800.

h = 8,8, oberer dm = 6,8 cm

Inv.-Nr. 45.115

### 75. Schnapsbecher mit Schwarzlotmalerei

Becher aus durchsichtigem Glas, dickwandig, nach oben konisch erweitert. Mit Schwarzlotmalerei verziert. Auf der Wandung nach links springender Hase in liegend-ovaler Kartusche, daneben vier stilisierte Sterne.

Vermutlich Oberösterreich, um 1800.

(Abb. 14)

h = 7,5, oberer dm = 6,5 cm

Inv.-Nr. 60.742

### 76. Henkelbecher mit Sproßdekor

Kleiner Becher aus durchsichtigem Glas, über kleiner Standfläche kräftig gebauht aufsteigend, mit oben leicht eingezogener Wandung.

Henkel seitlich angesetzt. Wandung mit Schmelzfarben rot, gelb, blau, grün, weiß bemalt. Rot-weiße Strichrahmung, in zwei breiten Feldern je ein kräftiger Blattsproß, in drei Schmalfeldern rote Querstrichreihen.

Wohl Oberösterreich, frühes 19. Jahrhundert.

h = 8, oberer dm = 7 cm

Inv.-Nr. 66.538

## E. BEMALTE GLÄSER, KRÜGEL UND FLASCHEN DES 19. JAHRHUNDERTS

### 77. Glasflasche mit Loretto-Kindl

Hohe schlanke Flasche aus durchsichtigem Glas von quadratischem Querschnitt. Wände leicht gerundet eingezogen, Hals angesetzt. Auf vier Seiten mit kalten Farben bunt bemalt: A. Gekröntes Loretto-Kindl mit Welt-Reichsapfel und Skapulier über großer Rosenblüte. B. Kräftiger bewegter Sproß, oben zwei einander zugekehrte Vögel mit Sproß zwischen und über sich. C. Rosenblüte, die Darstellung darüber (vielleicht Madonna) vergangen. D. Rosenblütensproß mit flammendem Herzen und eingeschriebener „3“ (= Treue).

Vielleicht Weihwasserfläschchen als Hochzeitserinnerung. Kaltbemalung schlecht erhalten.

Salzburg, um 1800.

h = 21,5 cm

Inv.-Nr. 66.541

Lit.: Zur Verehrung des Salzburger Loretto-Kindls vgl. Gustav Gugitz, Österreichs Gnadenstätten in Kult und Brauch, Bd. 5: Oberösterreich und Salzburg. Wien 1958, S. 195 ff.

### 78. Bemaltes Henkelkrügel

Krügel aus durchsichtigem Glas mit betonter Bodenkante und leicht gewellter Wandung. Diese mit kalten Farben bemalt, die leicht abgebröckelt sind. Wandung durch rot-grüne Punktreihen oben und unten eingegrenzt. In der Mitte vorne Jahreszahl und Initialen:

„18 I P K S . 14“

Über symmetrischem grünem Schnörkelornament.  
Alpenländisch, datiert 1814.

h = 16, oberer dm = 8,3 cm

Inv.-Nr. 66.539

### 79. Geschenkglas

Fast zylindrisches Gläschen aus durchsichtigem Glas mit starkem Boden. Im ersten Drittel der Wandung mit Schmelzfarben bemalt: Blumen- und Blätterkranz mit Rosen und Vergißmeinnicht.

Erworben in Jamnay, ehemaliges Österreich-Schlesien. Vermutlich Böhmen, frühes 19. Jahrhundert.

h = 9, oberer dm = 6 cm

Inv.-Nr. 11.600

### 80. Kleiner Henkelbecher

Becher aus durchsichtigem Glas, etwas gebaucht und oben wieder erweitert. Mit Schmelzfarben bunt bemalt: Vorne breit gelagerter Blütensproß in Rot, Gelb, Grün, Blau und Weiß. Seitlich je eine stehende Schlinge mit Strich- und Tupfenverzierung.

Oberösterreich, frühes 19. Jahrhundert.

h = 8,4, oberer dm = 7,4 cm

Inv.-Nr. 24.186

Lit.: Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst, Taf. 69, Fig. 1.

### 81. Geschenkglas

Nach oben leicht konisch erweiterter Becher aus durchsichtigem Glas mit starker Bodenplatte. Mit Schmelzfarben bemalt, Blumenkranz mit stilisierten Blättern und Blüten. Mundsaum mit rotbrauner Einfassung. Vermutlich Oberösterreich, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 8,7, oberer dm = 6,2 cm

Inv.-Nr. 43.981

### 82. Geschenkglas „Anna“

Zylindrischer Becher aus durchsichtigem Glas mit starkem Boden. In Schmelzmalerei mit einfacher Blumenmalerei verziert. Über dem Namensschildchen mit „Anna“ große verblaßte Rose.

Vielleicht Wien, erste Hälfte 19. Jahrhundert.

h = 12,5, oberer dm = 7 cm

Inv.-Nr. 43.979

### 83. Geschenkglas „Anna“

Fast zylindrischer Becher aus durchsichtigem Glas mit starkem Boden. In Schmelzmalerei verziert, mit weißem Grund auf der Innenseite. Schwarz gerandetes Schildchen mit „Anna“, darüber eine große rote Rose mit grünen Blättern, daneben kleinere Blumen.

Vielleicht Wien, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 9, oberer dm = 6 cm

Inv.-Nr. 43.980

Lit.: Die Gläser mit der Aufschrift „Anna“ gehören dem Bereich des im alten Wien sehr beliebten Annenfestes an, das am 26. Juli gefeiert wurde und wird. Vgl. Gustav Gugitz, Das Annenfest im alten Wien (in: E. K. Blümml und G. Gugitz, Von Leuten und Zeiten im alten Wien. Wien 1922, S. 63 ff.).

### 84. Schnapsgläschen

Becher aus durchsichtigem Glas mit eingeschwungener Wandung und starker Standfläche. Mit Schmelzmalerei verziert. Auf der Wandung vorne Blumengebinde, vor allem eine große rote Rose.

Erworben in Aussee, Steiermark, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 9, oberer dm = 6,3 cm

Inv.-Nr. 16.215

### 85. Trinkglas

Becher aus durchsichtigem Glas, Wandung innen hinter dem gemalten Band mattiert. Wandung zweimal leicht eingezogen, Standfläche abgesetzt. Das Band im oberen Wandviertel mit roten Rosen und grünen Blättern bemalt. Darunter kleine Blüten über der Wandung verstreut.

Erworben in Stixneusiedl. Vermutlich Wien, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 10,5, oberer dm = 8,3 cm

### 86. Geschenkglas „Andenken“

Zylindrischer Becher aus durchsichtigem Glas mit starkem Boden. Mit Schmelzfarben bemalt: Querovale Kartusche mit schwarzem Rand, darin auf weißem Grund geschrieben „Andenken“. Oben große rote Rose mit grünen Blättern, links und rechts kleinere Blumen.

Vielleicht Wien, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 9,3, oberer dm = 5,8 cm

Inv.-Nr. 23.979

#### 87. Geschenkglas „Gesundheit“

Starkwandiger Becher aus durchsichtigem Glas mit abgesetzter Standfläche. Mit Schmelzfarben bemalt: vorne auf der Wandung wappenartiges Schildchen, darauf in weißer Schrift „Gesundheit“. Umrahmt von verschiedenen Blüten, besonders zwei großen roten Rosen.

Vielleicht Wien, um 1830.

h = 10,5, oberer dm = 6,8 cm

Inv.-Nr. 23.980

#### 88. Geschenkglas

Starkwandiger Becher aus durchsichtigem Glas mit abgesetzter Standfläche. Mit Schmelzfarben bemalt: vorne auf der Wandung wappenartiges Schildchen, braun-violett, ohne Aufschrift. Umrahmt von verschiedenen Blüten, besonders zwei großen rosa Rosen.

Vielleicht Wien, um 1830.

h = 10,5, oberer dm = 6,5 cm

Inv.-Nr. 23.980 a

Lit.: Zu den Geschenkgläsern des frühen 19. Jahrhunderts mit den Widmungsaufschriften „Gesundheit“ oder „Andenken“ usw. vgl. die Gegenstücke bei Franz Carl Lipp, Bemalte Gläser. München 1974, Abb. 228 ff.

#### 89. Patenweinflasche

Prismatische Flasche aus durchsichtigem Glas mit gerundetem Übergang zum eigens angesetzten Hals. Auf allen vier Seiten mit Schmelzfarben bemalt: auf der vorderen Breitfläche querovales Schildchen mit weißer Aufschrift „Andenken“, von Blüten, besonders großer roter Rose umgeben. Auf der rückwärtigen Breitfläche großer Blüten sproß mit roter Sternblüte. Auf den Schmalflächen zierliche Blüten sprosse mit hellblauen und gelben Blüten.

Oberösterreich, Mitte 19. Jahrhundert.

(Farbtafel IX)

h = 24,5 cm

Inv.-Nr. 34.376

Lit.: Die Flasche wurde in Mondsee erworben. Der Vorbesitzer berichtete dazu, daß sie als Abschiedsgeschenk mit Wein gefüllt dem Taufpaten übergeben worden sei. Genaue Gegenstücke dazu, die südböhmisch-österreichischer Herkunft sein sollen, werden als Flaschen zur Aufbewahrung von Branntwein angesprochen. Die Bemalung mit dem Schildchen „Andenken“ läßt die angegebene Verwendung als Patentweinflaschen allerdings wahrscheinlicher erscheinen. Vgl. Franz Carl Lipp, Bemalte Gläser. München 1974, Abb. 225.

#### 90. Glaskrüge l „Zu m A n d e n k e n“

Henkelkrügel aus durchsichtigem Glas, Standfläche mit konkaver Rosette verziert. Vorderseite der Wandung mit Schmelzmalerei: Engel hält grünes Spruchband mit Goldschrift „Zum Andenken“ über zwei großen Rosen, von kleinen blauen und roten Blüten umgeben.

Erworben in Kollerschlag, Mühlviertel. Vielleicht Oberösterreich, spätes 19. Jahrhundert.

h = 15,5, oberer dm = 8 cm

Inv.-Nr. 7220

#### 91. Glaskrüge l

Henkelkrügel aus dickem durchsichtigem Glas. Auf der Vorderseite Schmelzmalerei: Wappenschild von großen Rosen und anderen kleinen Blüten und Blättern umgeben. Das Wappenschild leer, rote Bemalung von innen aufgetragen.

Vermutlich Böhmen, frühes 19. Jahrhundert.

h = 15,5, oberer dm = 9 cm

Inv.-Nr. 8229

#### 92. Glaskrüge l mit Vorderbild

Henkelkrügel aus durchsichtigem Glas, Zinndeckel mit Daumenrast. Auf der Vorderseite erscheint in verblaster goldener Rahmung Bild in Querrechteckfeld: Breit gelagertes Schloß mit mehreren niedrigen Türmen. Die braun auf weiß gemalte Ansicht ist auf der Innenseite des Glases aufgemalt.

Vermutlich Böhmen, um 1800.

h = 18,5, oberer dm = 8,5 cm

Inv.-Nr. 5682

### 93. Glaskrögel mit Osterlamm

Henkelkrögel aus durchsichtigem Glas mit Zinndeckel. Wandung vorne reich in Schmelzfarben bemalt: vor Mittelfeld Osterlamm mit Fahne auf Ei, darunter Beschriftung „Lamm Gottes“. Weißer Hintergrund auf Innenseite gemalt. Feld umgeben von Rosen-, Tulpen- und Nelkenblüten und kleinen blauen Streublüten. Der Zinndeckel mit Reliefmedaillon: Bauer pflügt im Feld vor Landschaft mit Kirche. Umschrift: „Fleiss bringt Nuzen“ (!). Unten datiert „1847“. Signiert „A R“.

Erworben in Stefanshart. Niederösterreich, datiert 1847. (Abb. 15)

h = 20, oberer dm = 8 cm

Inv.-Nr. 7726

Lit.: Die Darstellung mit dem Osterlamm über dem Osterei geht auf entsprechende graphische Vorlagen, kleine Andachtsbilder, zurück. Vgl. Adolf Spamer, Das kleine Andachtsbild vom XV. bis zum XX. Jahrhundert. München 1930, S. 240 ff.

### 94. Glaskrögel mit Streublumen

Henkelkrögel aus opakem Milchglas mit Zinndeckel und Zinnfußreif. Die weiße Wandung in Schmelzmalerei mit verstreuten blauen und roten Blüten mit grünen Blättern verziert. Auf dem Zinndeckel primitiv eingraviert „A M 1730“. Diese Datierung vermutlich sekundär, wahrscheinlich als vermeintlich wertsteigernd gedachte Fläschung.

Erworben im Pinzgau. Wohl Salzburg, frühes 19. Jahrhundert.

h = 22, oberer dm = 8 cm

Inv.-Nr. 27.604

### 95. Henkelkrögel mit Weintraube

Henkelkrögel aus opakem Milchglas, zylindrisch, mit Zinndeckel und Zinnfußreif. Die weiße Wandung in Schmelzmalerei mit großer stilisierter Weintraube verziert, links und rechts davon je ein kleiner

stilisierter Blütensproß. Auf dem Zinndeckel graviert die Initialen „M.P.“.

Erworben im Pinzgau. Wohl Salzburg, frühes 19. Jahrhundert.

h = 22, oberer dm = 8 cm

Inv.-Nr. 27.605

#### 96. Henkelkrügel mit Bauern im Medaillon

Krügel aus durchsichtigem Glas, zylindrisch, mit im Boden gegossener Rosette. Auf der Vorderseite der Wandung Medaillon mit weißem Grund auf der Innenseite. Darauf schreitender Bauer in gelber Lederhose, rotem Gürtel, Weste, grün ausgeschlagenem Kurzrock, mit Rundhut; er trägt eine kleine Haue (Häundl) auf der Schulter, mit ihm geht ein Hund. Die Kleidung macht den Eindruck einer ungarischen Trachtenmode.

Vermutlich Oberösterreich, frühes 19. Jahrhundert.

h = 18, oberer dm = 8,5 cm

Inv.-Nr. 40.432

#### 97. Krügel mit Firmungsszene

Zylindrischer Henkelkrügel aus durchsichtigem Glas mit Zinndeckel. Mit kalten Farben bemalt. Im Mittelfeld vorne auf der Wandung Szene der Firmung mit firmendem Bischof, zwei Diakonen, drei knienden Firmlingen, Eltern- bzw. Patenpaar.

Vielleicht Wien, um 1830.

(Abb. 16)

h = 18,5, oberer dm = 8 cm

Inv.-Nr. 40.602

#### 98. Krügel mit Firmungsszene

Henkelkrügel von gestauchter Birnform mit Zinndeckel. Durchsichtiges Glas mit Schmelzmalerei in schwarzer Zeichnung gegen den rückseitig rötlich-weiß abgedeckten Grund. Vorne in der Mitte Szene der Firmung mit dem firmenden Bischof, den knienden Firmlingen und Paten. Auf dem Zinndeckel die Gravierung „S.L.“.

Vielleicht Salzburg, um 1840.

(Abb. 17)

h = 14, oberer dm = 8 cm

Inv.-Nr. 43.720

Lit.: Die Krügel mit der Firmungsszene sind offenbar Patengeschenke wie die Patenweinflaschen. Zum Krügel 98 ein sehr nahes Gegenstück, auch der Zeichnung der Firmungsszene nach, im Oberösterreichischen Landesmuseum. Vgl. Franz Carl Lipp, Bemalte Gläser. München 1974, Abb. 126.

#### 99. Henkelkrügel mit springendem Hirsch

Das der Größe nach als Seitel anzusprechende Henkelgefäß aus durchsichtigem Glas mit einem Zinnfußreifen versehen. Die Wandung mit Schmelzfarben ziemlich dilettantisch bemalt: vorne einfache Schmuckmotive in Rot, Braun und Gelb. Darüber springender Hirsch. Dabei die Beschriftung „MD 1857“.

Vielleicht Niederösterreich, datiert 1857.

h = 26, oberer dm = 7 cm

Inv.-Nr. 46.291

#### 100. Wallfahrtsglas

Henkelgläschen aus durchsichtigem Glas. Die Wandung mit Figuren, Sprossen und den Bezeichnungen „Maria Rast“ und „S. Josef“ gepreßt reliefiert. Die Figuren kalt bemalt. Gnadenbild mit sternförmigem Nimbus, vermutlich nach dem Marienbild von Hainzenberg bei Zell am Ziller.

Erworben in Schruns. Vermutlich Tirol, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 10,5, oberer dm = 7 cm

Inv.-Nr. 26.939

#### 101. Erzherzog-Johann-Fläschchen

Kleine Flachflasche aus durchsichtigem Glas, ungefähr oval, mit engem Hals. Die ganze Wandung gepreßt reliefiert.

A. 1. Erzherzog Johann, Porträt im Profil.

2. Geräte-Emblem-Zusammenstellung und Beschriftung „K.K. PRIV.GLASFAB.D.B.V.“.

R. 1. Steirisches Wappen mit dem Panther und Beschriftung „STEYERMARK“.

2. Geräte-Emblem-Zusammenstellung mit Pflug, dazu Jahrzahl „1840“.

Offenbar von der Steiermärkischen Landwirtschaftlichen Gesellschaft  
zu Ehren ihres Gründers, des Erzherzogs Johann, bei der Glasfabrik  
in Auftrag gegeben.

Steiermark, datiert 1840.

(Farbtafel X)

$h = 15,5$ ,  $b = 12$  cm

Inv.-Nr. 1356

## F. GESCHLIFFENE GLÄSER UND FLASCHEN

### 102. Widmungsglas

Becher aus durchsichtigem Glas, zylindrisch, nach oben konisch erweitert. Wandung mit dünnem Schliff verziert. Vorne in Gesteckumrahmung:

„VIVAT Herr Jacob Foytel“

Auf der Rückseite:

„ein Denkmal der Liebe“.

Darunter ein Mann mit Wanderstab, der auf einen Sockel zuschreitet, auf dem zwei Herzen und darüber eine große „3“ (= Treue) schweben.

Oberösterreich, spätes 18. Jahrhundert

(Abb. 18)

h = 9,2, oberer dm = 7 cm

Inv.-Nr. 5460

### 103. Henkelbecher

Henkelbecher auf abgesetztem Fuß mit geschwungener Wandung. Die Wandung mit mattem Glasschliff verziert, symmetrisch gebauter Sproß mit ausladenden stilisierten Blättern. Oben und unten von Wellenranken begrenzt.

Vermutlich Tirol, um 1800.

h = 15, oberer dm = 9,5 cm

Inv.-Nr. 66.540

### 104. Schnapsflasche

Prismatische Flasche aus farblosem Glas, die Seitenkanten abgefast. Auf den Breitseiten eingeschliffen je ein aufliegender Vogel (vielleicht Reiher) unter stilisierten Zweigen. Das viergeteilte Feld darunter mit vier Blumen verziert. Auf den Schmalseiten je ein stilisierter Blüten sproß. Auf den Abfasungen Wellenranke. Zinnschraubverschluß.

Erworben in Hollabrunn, Niederösterreich. Vielleicht Wien, um 1800.  
h = 18 cm

Inv.-Nr. 2313 a

#### 105. Schiffmeisterkrug

Henkelkrug (Maßkrug) aus durchsichtigem Glas. Wandung mit reicher Mattschiffverzierung: zwei Schiffer in einer Zille mit Hüttenaufbau, der eine (als Mann) im Langrock, der andere (als Bursche) in kurzer Jacke mit Sproß in der Hand. Darüber das Monogramm „MNW“. Lorbeerzweig-Umrahmung. Links und rechts davon noch Blatt- und Blütensprosse.

Oberösterreich, spätes 18. Jahrhundert.

(Abb. 19)

h = 16,5, oberer dm = 10,5 cm

Inv.-Nr. 66.545

Lit.: Ungefähre Gegenstücke abgebildet bei Ernst Neweklo wsky, Die Schifffahrt und Flößerei im Raume der oberen Donau. Bd. II, Linz 1954, Abb. 255—258.

#### 106. Glaskrügel mit Hirsch

Zylindrisches, leicht nach oben verjüngtes Henkelkrügel aus durchsichtigem Glas mit starker Standfläche und hohem Zinndeckel. Auf der Wandung matt geschliffen springender Hirsch zwischen zart ange deuteten Bäumen, oben und unten Wellenbänder.

Oberösterreich, um 1800.

h = 21, oberer dm = 7,2 cm

Inv.-Nr. 8482

#### 107. Glaskrügel mit Hirsch

Zylindrisches, leicht nach oben verjüngtes Henkelkrügel aus durchsichtigem Glas mit starker Standfläche und Zinndeckel. Auf der Wandung matt geschliffen springender Hirsch zwischen Ranken. Auf dem Deckel eingraviert „SSt“ über angedeutetem Zweig.

Oberösterreich, frühes 19. Jahrhundert.

(Abb. 20)

h = 19, oberer dm = 7,8 cm

Inv.-Nr. 8474

108. B ä c k e r z u n f t k r u g

Zylindrischer Henkelkrug aus durchsichtigem Glas mit starker Bodenplatte. Zinndeckel mit Daumenrast. Wandung in Mattschliff verziert, auf der Vorderseite das Bäckeremblem: Brezel unter Kipfel zwischen Weckerl und Doppelsemmel. Darunter, noch innerhalb des das Emblem umgebenden Kranzes, der Name „Alois Fuchs“.

Wien, frühes 19. Jahrhundert.

h = 18, oberer dm = 9,5 cm

Inv.-Nr. 46.104

Lit.: Mitglieder der Wiener Bäckerfamilie Fuchs sind mehrfach bezeugt. Vgl. Gustav Andreas Ressel, Das Archiv der Bäckergenossenschaft in Wien. Wien 1913, S. LXX, 56.

109. H e n k e l k r ü g e l

Zylindrischer, nach oben konisch verjüngter Krug aus durchsichtigem Glas. Die Wandung mit Schliffverzierung, oben und unten rechteckig gefeldert, Band in der Mitte mit doppelter Lorbeerblattranke. Zinndeckel gegossen, oben die Initialen „JGM“, innen die Marke „S. Koller Freystadt“.

Freistadt, Oberösterreich, frühes 19. Jahrhundert.

h = 20,5, oberer dm = 7,5 cm

Inv.-Nr. 8475

110. W a l l f a h r t s g l a s m i t h l. L e o p o l d

Henkelloses Seitel aus durchsichtigem Glas. Mit Kristallschliff verziert. Auf der Wandung Darstellung des hl. Leopold mit Herzogshut, dahinter Nimbus, ferner Szepter und Kirchenmodell. Ovale Rahmung mit Lorbeerzweiggehänge. Unten die Beschriftung „S. Leopoldus“.

Wohl Klosterneuburg, Niederösterreich, um 1830. (Abb. 21)

h = 14, oberer dm = 8,5 cm

Inv.-Nr. 66.544

Lit.: Die Darstellung des Heiligen wohl nach zeitgenössischen Graphiken, vor allem kleinen Andachtsbildern.

### 111. Trinkglas mit Wappen

Starkwandiger Becher aus durchsichtigem Glas. In der Mitte eingezogen, starke Standplatte. Auf der Vorderseite der Wandung biedermeierliches Wappenschild eingeschliffen, von Lorbeerzweigen umfaßt, als Bekrönung Blumenschale. Im Wappenfeld die Initialen „B J“.

Erworben in Eisenstein, Böhmerwald. Wien, frühes 19. Jahrhundert.

h = 12, oberer dm = 8,5 cm

Inv.-Nr. 40.166

### 112. Karlsbader Becher

Hoher starkwandiger Becher aus durchsichtigem Glas mit dicker Standfläche. Die Becherwandung mit 24 Ansichten in querechteckigen Schildchen:

Obere Reihe: Sprudel, Hirschsprung, Kreuzberg, Pavillon, Pyramide, Posthof, Freundschaftssaal.

Mittlere Reihe: Initialen „V.H.“, Findlaterstempel, Schloßbrunn, Theresienbrunn, Stadtbuche.

Untere Reihe: Kaiserinplatz, Böhmischer Saal, Hospital, Steinbrücke, Sauerbrunn, Marienruhe, Sächsischer Saal, Bernardstempel.

Böhmen, frühes 19. Jahrhundert.

h = 15, oberer dm = 9,2 cm

Inv.-Nr. 4741

### 113. Freimaurerglas

Becherglas in Stamplerform, nach oben konisch erweitert, auf dicker wulstförmiger Standplatte. Durchsichtiges Glas, Wandung mit vielen Darstellungen in Glasschliff verziert. Die Wandung umlaufend folgende Motive: sieben Sterne, zweimal verknöteter Strick, Viertelmond, Sonne, Würfelquader, drei Leuchter, Kelle, zwei gekreuzte Degen, Zirkel und Winkelmaß, Schlüssel mit Dreiecksgriff, Lot, „Biblia“, Spule, Sechsstern mit eingeschriebenem „G“.

Wien, spätes 18. Jahrhundert

(Abb. 22)

h = 12, oberer dm = 6 cm

Inv.-Nr. 45.584

Lit.: Zur Bedeutung der einzelnen Zeichen vgl. Bobrik und Schauberg, Handbuch der Symbolik der Freimaurerei. 3 Bde., Schaffhausen 1861—1863.

#### 114. Geschliffene Weinflasche

Literflasche aus durchsichtigem Glas. Der Körper geht absatzlos in den Hals über. Wandung mit eingeschliffener Bordüre verziert, die von Blattranken wellenförmig überlagert wird. Halsoberfläche in 13 Längsfeldern geschliffen. Glasstöpsel nicht vorhanden.

Erworben in Rovigno. Venetianisch, um 1800.

h = 24, unterer dm = 10 cm

Inv.-Nr. 3110

#### 115. Karlsbader Glas

Henkelbecher aus durchsichtigem Glas mit leicht geschwungener Wand, Fußplatte. Karlsbader Glas mit Bildchen auf Goldgrund: Brunnentempel zwischen Bäumen mit der Unterschrift „Richardsquelle“.

Erworben in Hainburg, Niederösterreich. Böhmen, frühes 19. Jahrhundert.

h = 10,3, oberer dm = 7 cm

Inv.-Nr. 22.895

#### 116. Freundschaftsbecher

Zylindrischer Becher aus durchsichtigem Glas mit starker Bodenplatte. In der Wandung drei querovale Medaillons, gelb gefärbt. In den Medaillons die Motive: 1. Stilisierter kleiner Tempel zwischen zwei Pappeln. 2. Zwei gekreuzte Rosenzweige und sekundär dazugeritzt „A.L. 1851“. 3. Freundschaftsaltar mit doppelhenkliger Vase und angelehntem Schild. Die Medaillons von stilisierten Zweigen und Blüten sprossen umrahmt. Auf dem Boden sekundär die Initialen „A.L.“ eingeritzt.

Böhmen, frühes 19. Jahrhundert.

(Abb. 23)

h = 14, oberer dm = 8,2 cm

Inv.-Nr. 66.546

## G. MILCHGLASGEFÄSSE

### 117. Milchglaskrüge l

Birnförmiges Krügel aus schräg gebändertem, blau-weißem Milchglas. Mit Zinndeckel, darauf die Initialen „M.P.“.

Oberösterreich, um 1800.

(Farbtafel XI)

h = 16, oberer dm = 6,3 cm

Inv.-Nr. 23.104

### 118. Milchglaskrüge l

Birnförmiges Krügel aus schräg gebändertem, blau-weißem Milchglas. Der Henkel milchig durchscheinend. Mit Zinndeckel und Zinnfußreifen. Auf dem Deckel die Initialen „I ST“.

Erworben in Hall in Tirol. Vielleicht Oberösterreich, 18. Jahrhundert.

h = 22, oberer dm = 6,9 cm

Inv.-Nr. 45.144

### 119. Henkelbecher

Becher aus milchig durchscheinendem Glas. Abgesetzter Fußrand und Lippenrand braun-violett, Wandung mit unregelmäßigen blauen Flecken auf weißem Grund.

Böhmen, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 8, oberer dm = 6,6 cm

Inv.-Nr. 5467

### 120. Trinkbecher

Becher, nach oben konisch erweitert. Aus milchigem Glas mit unregelmäßigen roten und blauen Streifen, aus eingeschmelzten Farbfäden.

Böhmen, frühes 19. Jahrhundert.

h = 10, oberer dm = 7,5 cm

Inv.-Nr. 1351

#### 121. Schnapsflasche

Prismatische Flasche aus violetter Glas, die Seitenkanten auf die Breite der Seitenflächen abgeschrägt. Schulter abgerundet. Zinnschraubverschluss. Ganze Oberfläche mit eingeschmelzter weißer Fadenaufgabe.

Erworben in Vorarlberg. Vermutlich Bayern, spätes 17. Jahrhundert.  
(Farbtafel XII)

h = 18,5 cm

Inv.-Nr. 27.348

Lit.: Vgl. die Bayerwälder Flasche bei Hans Karlinger, Bayern (= Deutsche Volkskunst, Bd. IV). München 1925, Abb. 149.

#### 122. Krügerl mit Mozart-Porträt

Fäßchenartig gebauchtes Henkelkrügerl. Milchglas, vorne auf der Wandung mit männlicher Halbfigur bunt bemalt, in Kleidung um 1770, über gelb-roten Rocaillen mit grünen Blättern. Typus des Bildnisses: Mozart in jungen Jahren mit blauem Rock und roter Weste. Schmale Girlande um den Mundsaum.

Vermutlich Wien, Ende 18. Jahrhundert. (Farbtafel XIII)

h = 9,8, oberer dm = 6 cm

Inv.-Nr. 27.744

#### 123. Deckeldose

Ungefähr fäßchenförmiger Körper einer kleinen Zuckerdose mit halbrundem Deckel, dessen Knopf abgebrochen ist. Dose wie Deckel Milchglas, mit roten Rosen bemalt, zwischen denen Bänderknoten eine Girlande andeuten.

Erworben in Hallstatt, Oberösterreich. Vermutlich Wien, frühes 19. Jahrhundert.

h = 9, oberer dm = 5,5 cm

Inv.-Nr. 30.834

124. Kaffeeschale

Zylindrische Schale mit Henkel aus Milchglas mit Schmelzmalerei verziert. Auf dem weißen Grund vorne großer Rosensproß, seitlich kleine Streublumen. Goldrand.

Erworben in Hallstatt, Oberösterreich. Vermutlich Wien, frühes 19. Jahrhundert.

h = 8,8, oberer dm = 6 cm

Inv.-Nr. 28.886

125. Kaffeeschale

Kleine zylindrische Schale mit Henkel aus Milchglas mit Schmelzmalerei verziert. Auf dem weißen Grund bunte Streublumen. Goldrand oben und unten.

Mähren, frühes 19. Jahrhundert.

h = 7, oberer dm = 6,2 cm

Inv.-Nr. 5464

## H. RUBIN- UND ÜBERFANGGLÄSER

### 126. Widmungsglas

Zylindrisches Glas mit starker Standfläche. Rot auf Weiß (durchsichtig) gefeldert, mit eingesetzten Sinnbildern: 1. „Gesundheit“ (Kelch mit Schlange). 2. „Glück“ (Füllhorn mit Blumen). 3. „Freude“ (Lyra mit Notenblatt auf Wolke).

Böhmen, frühes 19. Jahrhundert.

h = 12,5, oberer dm = 8,5 cm

Inv.-Nr. 43.312

### 127. Rubinglasbecher

Becher mit starker Standfläche, darüber vorkragender Fußteil, darauf konisch nach oben erweiterter Becherteil, neunflächig geschliffen. Fußteil, Felder und oberer glatter Becherteil mit Goldrändern eingefasst und mit Blumen und Rocaille-Ornamenten bemalt. Zweites Rokoko.

Erworben in Gutenstein, Niederösterreich. Böhmen, um 1860.

h = 14, oberer dm = 10 cm

Inv.-Nr. 17.783

### 128. Rubinglasbecher

Becher mit abgesetztem Fuß. Becherteil achtflächig geschliffen, die Kanten weiß, von oben in die Felder einspringende Zwickel weiß mit blauen Ornamenten bemalt. Ein Feld ausgebrochen.

Erworben in Znaim, Mähren. Böhmen, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 14,5, oberer dm = 8 cm

Inv.-Nr. 22.907

### 129. Rubinglasbecher

Henkelkrügel mit konisch nach oben verjüngtem Körper. Henkel abgebrochen. Die Rubinwandung außen ausgeschliffen mit je sechs Kreisscheiben, die wieder durchsichtig sind.

Erworben in Znaim, Mähren. Böhmen, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 11,5, oberer dm = 7 cm

Inv.-Nr. 22.909

### 130. Überfangbecher

Kelchförmiger Becher mit Fuß, kurzem Stiel und Becherkörper. Teils durchsichtig, teils weiß mit Goldband. In fünf weißen, von oben herabhängenden Schildchen Früchte in bunten Farben gemalt: Birnen, Pfirsiche, Weintrauben, Äpfel, Erdbeeren.

Erworben in Wien-Nußdorf. Böhmen, frühes 19. Jahrhundert.

h = 14, oberer dm = 8,5 cm

Inv.-Nr. 2593

### 131. Überfang-Glaskrüge l

Ungefähr zylindrischer Gefäßkörper. Weißes Glas mit Rubinglashenkel und sieben Rubinglasmedaillons ober der Fußplatte. Deckel und Wandung in der Art der Porzellanmalerei mit Blumen bemalt, in den Rubinglasmedaillons Blumen in Goldmalerei. Montierung Bronzeuß. Ausgesprochen kunstindustrielles Erzeugnis.

Erworben in Mieslitz, Mähren. Böhmen, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 16, oberer dm = 8,3 cm

Inv.-Nr. 19.860 a

Lit.: Weitgehend entsprechende Gegenstücke zu den Überfanggläsern in den Sammlungen des Kölner Kunstgewerbemuseums: Katalog Köln 1973, Nr. 482 ff., und in der Sammlung Heinrich Heine, Karlsruhe, vgl. Katalog Karlsruhe 1971, Nr. 199 ff.

### 132. Überfangbecher

Kelchartiger Glasbecher mit Fuß, Nodus und schlankem Kelch. Innen blauer Überfang. Außen Zinnemailüberfang, weiß mit heller Blumenbemalung. Zierflächen ausgeschliffen, goldumrandet und mit Goldornamentierung verziert. Lippenrand vergoldet.

Böhmen, um 1840.

h = 16 cm

Inv.-Nr. 66.550

## I. UMHÜLLTE GLÄSER

### 133. Glaskelch mit Wachszughülle

Glas mit abgesetztem Fuß, mit dünnem Wachszug umzogen, mit Wachsbossierungen verziert. Auf die Hülle aufgeklebt bossiertes Kreuz und Blütengebinde, die eine kleine, einst vergoldete Abbildung des Mariazeller Gnadenbildes rahmen. Mariazeller Devotionalie.

Mariazell, Steiermark, Mitte 19. Jahrhundert. (Farbtafel XV)

h = 15, oberer dm = 8,5 cm

Inv.-Nr. 25.698

### 134. Glaskelch mit Wachszughülle

Glas mit abgesetztem Fuß, mit dünnem Wachszug umzogen, mit Wachsbossierungen verziert. Auf die Hülle aufgeklebt bossierte Blumen und Sterne. Vorne in Rahmen kleines Andachtsbild: Mariazeller Gnadenbild in kolorierter Lithographie. Mariazeller Devotionalie.

Mariazell, Steiermark, Mitte 19. Jahrhundert. (Abb. 24)

h = 12,5, oberer dm = 8 cm

Inv.-Nr. 25.697

### 135. Andenkenbecher mit Wachszughülle

Glaskelch mit abgesetztem Fuß, mit dünnem Wachszug umzogen, mit Wachsbossierungen verziert. Auf die Hülle aufgeklebt farbige Blütenranke, bossiert.

Erworben in Nordböhmen. Mitte 19. Jahrhundert.

h = 13,5, oberer dm = 7 cm

Inv.-Nr. 17.019

### 136. Andenkenbecher mit Wachszughülle

Glaskelch mit abgesetztem Fuß, mit dünnem Wachszug umzogen, mit Wachsbossierungen verziert. Vorzügliche bossierte farbige Blumenauf-lage auf dem honiggelben Wachszug rund um das ganze Gefäß.

Erworben in Reichenhall. Vielleicht Salzburg, um 1800.

h = 18, oberer dm = 8 cm

Inv.-Nr. 17.020

137. Andenkenbecher mit Wachszughülle

Glasbecher mit abgesetztem Fuß, mit dünnem Wachszug überzogen, der fast ganz bemalt bzw. mit reich bossierten Blüten bedeckt ist. Vorne in bossiertem Rahmen kolorierte Lithographie: Mädchen unter einem Baum sitzend, dem ein Bursche kniend Blumen bringt.

Vielleicht Wien, frühes 19. Jahrhundert.

h = 15, oberer dm = 9 cm

Inv.-Nr. 25.518

138. Andenkenbecher mit Wachszughülle

Glasbecher mit abgesetztem Fuß. Bis auf den Fuß das ganze Gefäß mit Wachszug dünn überzogen. Oben bossierte Ornamentleiste, darunter stark plastisch bossierte Blütengirlande.

Erworben in Niederösterreich. Vielleicht Wien, um 1800.

h = 18,5, oberer dm = 9 cm

Inv.-Nr. 44.085

139. Becher mit Glasperlenband

Becher aus durchsichtigem Glas, Wandung leicht eingeschwungen. Oben und unten eingeschliffene Facettenfriese. Dazwischen, die Wandung umziehend, 3 cm breites gestricktes farbiges Glasperlenband mit Blüten und Früchten, wohl Weintrauben.

Wien, um 1830.

h = 11, oberer dm = 8 cm

Inv.-Nr. 66.555

Lit.: Genaue Gegenstücke dazu in der Glassammlung Heinrich Heine. Vgl. Katalog Karlsruhe 1971, Nr. 179.

140. Flasche mit Strohintarsia-Umhüllung

Schlanke grüne Glasflasche mit genau angepaßter Umhüllung aus geklebtem, verschiedenfarbigem Stroh. Verzierung der Hülle zweistöckig

aufgebaut: Oben vier dreieckige Felder mit symmetrischen Ornamenten, unten vier hochrechteckige Felder mit Pferd, Blumenvase, Sproßornament und Blütenvase. Verschlusskappe der Flasche ebenfalls mit ornamentierter Strohummhüllung.

Vermutlich Oberitalien, frühes 19. Jahrhundert.

(Abb. 25)

h = 35 cm

Inv.-Nr. 46.707

#### 141. Flasche mit Baumrindenumhüllung

Braune Bierflasche so umhüllt, daß der Eindruck eines Rindenkleides entsteht. Die graue geriefte Hülle ist eine papiermascheartige Holzmasse, in die in unregelmäßigen Abständen kleine echte Astansätze eingefügt sind. Bodenfläche aus Holz mit Rinde.

Vielleicht Wien, frühes 20. Jahrhundert.

h = 29,5 cm

Inv.-Nr. 66.556

## J. GLÄSERNE LEUCHTER UND LAMPEN

### 142. Kerzenleuchter

Standleuchter mit fester Kerzentülle. Massives Glas. Runder Standfuß, Säule mit drei kugelförmigen Knoten und vier Henkeln, die mit je drei Noppen versehen sind. Tülle zylindrisch mit Rand und Abtropfteller. In Säule und Henkel roter Glasfaden eingeschmolzen.

Erworben in Linz. Vielleicht venetianisch, spätes 18. Jahrhundert.  
(Farbtafel XV)

h = 21, oberer dm = 11,5 cm

Inv.-Nr. 55.377

Lit.: Benesch, Beleuchtungswesen. S. 28 und Taf. 14.

### 143. Kerzenleuchter

Standleuchter mit fester Kerzentülle. Glas, geblasen. Runder Standfuß, spindelförmige, längsgerillte Säule, innen hohl. Zylindrische Tülle mit Rand und Abtropfteller.

Erworben in Wurzen, Krain (heute Jugoslawien). Vielleicht venetianisch, um 1800.

h = 22, oberer dm = 11,5 cm

Inv.-Nr. 55.341/1

Lit.: Benesch, Beleuchtungswesen. S. 28, Taf. 14.

### 144. Kerzenleuchter

Standleuchter aus Glas, geblasen. Runder Standfuß, zylindrische Tülle mit Rand auf blasig aufgetriebenem Stiel. Henkel.

Böhmen, frühes 19. Jahrhundert.

h = 11,5, dm = 8,5 cm

Inv.-Nr. 1358

145. Kerzenleuchter mit Silberbelag

Standleuchter aus Glas, geblasen und innen mit Silber belegt. Leuchter auf breitem profiliertem Rundfuß mit blasig aufgetriebener Säule, Tülle mit Rand.

Wien, frühes 19. Jahrhundert.

h = 19, dm = 9,2 cm

Inv.-Nr. 63.959

146. Öllampe

Lampe aus Glas, geblasen. Flachkugeliges Ölbehälter mit Öffnung oben, profilierter Stiel mit Henkel und Rundfuß.

Vielleicht Steiermark, frühes 19. Jahrhundert.

h = 14, dm = 8 cm

Inv.-Nr. 18.347

147. Öllampe

Lampe aus Glas, geblasen. Kugelförmiger Ölbehälter mit Öffnung oben, Standfuß mit Henkel, Rundfuß.

Erworben in St. Sebastian bei Mariazell, Steiermark.

h = 12,5, dm = 7 cm

Inv.-Nr. 4468

148. Öllampe

Lampe aus Glas, geblasen. Kugelförmiger Ölbehälter auf blasig aufgetriebenem Stiel mit Rundfuß. Henkel an Stiel angesetzt.

Erworben in Villach, Kärnten.

h = 14,5, dm = 7,5 cm

Inv.-Nr. 1871

149. Öllampe

Lampe aus Glas, geblasen. Kugelförmiger Behälter mit runder Öffnung oben, Standfuß, Fußplatte.

Erworben in der Umgebung von Zwettl, Niederösterreich.

h = 15, dm = 7 cm

Inv.-Nr. 45.967

150. Öllampe

Lampe aus Glas, geblasen. Ölbehälter mit schmaler Einfüllröhre und röhrenförmigem Dochtarm; blasig aufgetriebener, profilierter Stiel mit Rundfuß. Einfüllöffnung und Stiel mit Wellenband verziert.

Oberösterreich, 19. Jahrhundert.

(Abb. 26)

h = 18,5, dm = 11 cm

Inv.-Nr. 1657

151. Öllampe

Lampe aus Glas, geblasen. Flachrunder Ölbehälter mit enghalsiger Einfüllöffnung, verziert mit gekraustem Rand. Zwei Dochthälse mit Wulsträndern. Zapfen zum Aufstecken unten für (fehlenden) Fuß.

Erworben in Salo am Gardasee. Venetianisch, spätes 18. Jahrhundert.

h = 12,5, dm = 9 cm

Inv.-Nr. 55.833

Lit.: Benesch, Beleuchtungswesen. S. 18, 31. Taf. 45.

152. Öllampe

Lampe aus Glas, geblasen. Ringflaschenförmiger Ölbehälter mit seitlichem Noppenbesatz und eckiger Aufhängeöse. Hängelampe mit Dochthals.

Spanien, 18. Jahrhundert.

(Abb. 27)

h = 16, dm = 11,5 cm

Inv.-Nr. 55.816

Lit.: Benesch, Beleuchtungswesen. S. 31, Taf. 45. — Sigrid Wechsler-Kümmel, *Schöne Lampen, Leuchter und Laternen*. Heidelberg-München 1962, S. 283, Abb. 200.

153. H ä n g e a m p e l

Glasampel mit zweifach vertikal eingezogener Wandung und kleinem Schlußstück. Durchsichtiges Glas, am Schlußstück blaue Glasnoppen angesetzt. Die Ampel hängt an drei Schnüren, die mit kleinen Glaskörpern ungefähr in Fruchtkernform besetzt sind. Kleine Henkel.

Erworben in Görz. Wohl venetianisch, um 1800.

h (Ampel) = 16, oberer dm = 10 cm

Inv.-Nr. 3013

## K. VERSCHIEDENE GERÄTE UND GEFÄSSE AUS GLAS

### 154. Kerzengußform

Einseitig geschlossene Röhre aus grünlichem Waldglas, etwas konischer Zylinder mit Wulstrand an der Eingießöffnung. Zum häuslichen Ziehen von Talgkerzen verwendet.

Mühlbach, Pustertal, Südtirol. Frühes 19. Jahrhundert.

l = 30, maximaler dm = 3,5 cm

Inv.-Nr. 41.791

### 155. Kerzengußform

Einseitig geschlossene Röhre aus grünlichem Waldglas, etwas konischer Zylinder mit Wulstrand an der Eingießöffnung. Zum häuslichen Ziehen von Talgkerzen verwendet.

Mühlbach, Pustertal, Südtirol. Frühes 19. Jahrhundert.

l = 30, maximaler dm = 3,5 cm

Inv.-Nr. 41.792

### 156. Kerzengußform aus Milchglas

Einseitig geschlossene Röhre aus weißem Milchglas, etwas konischer Zylinder mit ausgestülptem Rand an der Eingießöffnung.

Krain (heute Jugoslawien), Mitte 19. Jahrhundert.

l = 35,5, maximaler dm = 3,5 cm

Inv.-Nr. 60.607

### 157. Rolle aus blauem Glas

Ungefähr zylindrische Walze aus starkem blauem Glas, an beiden Enden mit je einem Glasknopf an kurzem Hals abgeschlossen.

England, 19. Jahrhundert.

l = 34 cm

Inv.-Nr. 23.445

Lit.: Das Stück wurde einstmals in Linz, Oberösterreich, mit der Angabe erworben, daß es sich um eine Teigwalze, speziell zum Auswalken von Lebzeltenteig handle. Es ist jedoch kein Gebrauchsgegenstand, sondern ein Erinnerungsstück, und zwar gehört es zur Gruppe der „Rolling Pins“ (= Rollwalzen), also walkerförmigen Seemannsmitbringseln vor allem aus England. Diese Glaswalzen waren einstmals bemalt oder mit Abziehbildern beklebt. An unserem Stück ist die aufgeklebte Verzierung offenbar schon längst abgewaschen worden, doch kann an der Formgleichheit mit einem „Rolling Pin“ kein Zweifel bestehen. Vgl. Christian L. Küster, Glas im Altonaer Museum (Altonaer Museum in Hamburg, Jahrbuch 1973, Bd. 11, S. 15, Abb. 5).

158. Glas m a n g e r a u s M i l c h g l a s

Glättgerät in Form eines umgekehrten Pilzes: Hohles Glasgerät in stoffpilzartiger Gestalt, Oberteil Ellipsoid, Stiel zweimal eingezogen. Auf der Unterseite des Oberteiles mit grün-gelb-blau-rottem Kränzchen bemalt, auf der zweiten Ausbuchtung des Stieles mit roter Schrägstrichreihe.

Erworben in Mistelbach bei Wels, Oberösterreich, frühes 19. Jahrhundert.

h = 16 cm

Inv.-Nr. 374

159. G l a s m a n g e r

Glättgerät von stopfpilzartiger Gestalt, Oberteil als Kugelabschnitt. Stiel fünfmal eingezogen. Aus dunkelgrünem, sogenannten Smaragdglas.

Erworben in Oberösterreich. Böhmen, frühes 19. Jahrhundert.

h = 11,5 cm

Inv.-Nr. 76

160. G l a s m a n g e r

Glättgerät von stopfpilzartiger Gestalt, Oberteil Ellipsoid, Stiel nach außen sich verjüngend, fünfmal eingezogen. Aus durchsichtigem Glas, hohl.

Oberösterreich, wohl frühes 19. Jahrhundert.

h = 15 cm

Inv.-Nr. 76 a

#### 161. Flachflasche

Große Flachflasche aus hellgrünem Waldglas. Hals mit weiter Mündung. Der Herkunftsangabe nach als Jagdflasche verwendet. Auf der Schulter zwei Ösen.

Frohsdorf, Niederösterreich, frühes 19. Jahrhundert.

h = 25 cm

Inv.-Nr. 4771

#### 162. Schnupftabakfläschchen

Starkwandiges Flachfläschchen aus durchsichtigem Glas, mit Schmelzmalerei verziert;

A. Jesus-Monogramm IHS über rotem Dreinägelnkreuz in blaurotem Strahlenkranz.

R. Marienligatur in rot-weißem, angedeutetem Rosenkranz.

Verschluss: Messingstöpsel mit Anhängerringen.

Bayern, frühes 19. Jahrhundert

(Abb. 28)

h = 11 cm

Inv.-Nr. 66.557

#### 163. Weihwasserbehälter

Gläsernes Kesselchen mit hochgezogener Rückwand mit hoher Spitze, gezacktem Rand, gemusterter Rückseite, über dem Kessel durchbrochen, mit eingesetztem manganbraunem Glaskreuz. Sonst durchsichtiges Glas.

Erworben in Monfalcone, Istrien. Venetianisch, frühes 19. Jahrhundert.

(Abb. 29)

h = 28, dm (Kessel) = 7 cm

Inv.-Nr. 2940

Lit.: Ein Gegenstück dazu aus der Weststeiermark, abgebildet bei Viktor Theiß, Steiermark (= Deutsche Volkskunst, Neue Folge, 6. Nr.). Weimar (1940), Abb. 151.

#### 164. Weihwasserbehälter

Rundes Kesselchen aus durchsichtigem Glas, nach unten mit blauem Glasknopf abgeschlossen. Hochgezogene Rückwand ungefähr mandorlaförmig, mit gezacktem Rand, vorne eine Art Baldachin ange­setzt mit aus blauem Glas gewundenen Spitzen. Darunter Herz mit umgestürztem Kreuz aus blauem, gezogenem Glasstab.

Venetianisch, wohl 18. Jahrhundert.

h = 24, dm (Kessel) = 7 cm

Inv.-Nr. 33.654

#### 165. Weihwasserbehälter

Gläsernes Kesselchen, auf der Vorderseite mit bekleidetem Mariazeller Gnadenbild in kalten Farben bemalt. Hochgezogene Rückwand, mit Glasstegen mit dem Kessel verbunden. Rückwand halbes Spitzoval, ornamental gemustert, unten durchbrochen, mit Herzzornament. Punktweise rot und blau bemalt. Mariazeller Devotionalie.

Mariazell, Steiermark, wohl frühes 19. Jahrhundert. (Farbtafel XVI)

h = 19, dm (Kessel) = 7 cm

Inv.-Nr. 66.558

#### 166. Wetterglas

Barometer: Glasgefäß, bestehend aus hohem Spitzkegel mit fast flacher Rückseite, die Seitenkanten mit quergestellten Glasnoppen (an jeder Seite zehn) geschmückt. Nach unten hinten gebaucht, mit Abschlußknopf. Oben angesetzter Aufhänger. An der Bauchung ein nach oben sich verdünnendes (enger werdendes) Glasrohr angesetzt mit der einzigen (nur 2 mm dm) Öffnung des Gerätes.

Wohl venetianisch, 18. Jahrhundert.

(Abb. 30)

h = 34 cm

Inv.-Nr. 42.609

Lit.: Vgl. die Glasbarometer Nr. 206 und 207 im Kölner Kunstgewerbemuseum: Katalog Köln 1973, S. 119 (dort für Lüttich, 17. Jahrhundert beansprucht). Ferner die Reihe der Wettergläser im Museum Altona: Christian L. Küster (Altonaer Museum in Hamburg, Jahrbuch 1973, Bd. 11, S. 43, Abb. 29).

### 167. Glasfäßchen

Branntweinfäßchen aus durchsichtigem Glas mit Zinnschraubverschluß. Auf vier gekniffenen Füßchen liegender Gefäßkörper mit eingestochenen Böden und mit Längsrippen. Als Faßreifen zehn umlaufende gekniffene Spiralbänder.

Erworben in Waltersdorf, ehemaliges Österreich-Schlesien. Vermutlich schlesisch, 18. Jahrhundert.

l = 16,5, h = 13,5 cm

Inv.-Nr. 11.591

Lit.: Vgl. Katalog Köln 1973, Nr. 252.

### 168. Glasfäßchen

Tischfäßchen aus farblosem Glas mit plastischen Reifen und ange-setztem gläsernem Ausgußhahn. Um die Faßmitte laufender Streifen in Mattschliff mit Weinblattmuster verziert. Spund und Fußband ergänzt.

Wien, frühes 19. Jahrhundert.

(Abb. 31)

l (mit Hahn) = 22 cm

Inv.-Nr. 45.270

### 169. Lecktrögel

Kleines Glasgefäß mit zwei angeschmolzenen Vertikalhenkeln an der Rückseite. Mundsaum. In Schmelzmalerei mit farbigen Blumen verziert. Als Gefäß für etwas klebende Flüssigkeiten beim Spinnen bestimmt, dementsprechend am Spinnrocken befestigt.

Erworben in Haslach, Oberösterreich. Wohl Oberschwarzenberg, um 1840.

h = 7,5, oberer dm = 5,5 cm

Inv.-Nr. 26.810

Lit.: Gegenstücke bei Franz Carl Lipp, Bemale Gläser. München 1974, Taf. XVII. — Zur Verwendung vgl. Leopold Schmidt, Lecktrögel und Netznapf. Zu einem Spinnbehelf aus dem Waldviertel (Das Waldviertel, Bd. 18/29, Krems 1969, F. 10/12, S. 215 ff., mit Abb. 2 auf Taf. II).

170. Glaskrug

Bierkrug mit weitem Hals und Henkel. Grünliches Glas. Auf der Vorderseite kalt bemalt: Blumenstrauß und roter Ring um die Gefäßschulter.

Wien, um 1900.

h = 23 cm

Inv.-Nr. 60.920

171. Trachtenvereins-Trinkglas

Bierglas (Halbmaßstutzen) mit abgesetzter Fußplatte, durchsichtiges Glas mit Goldrand. Kalt bemalt, vorne: „1900 — 1950, 50 Jahre D'Wildschützen Wien“, darüber Abziehbild mit Vereinseblem.

Wien, datiert 1950.

h = 20 cm

Inv.-Nr. 60.919

172. Trachtenvereins-Trinkglas

Bierglas (Halbmaßstutzen) mit abgesetzter Fußplatte; durchsichtiges Glas mit Goldrand. Kalt bemalt, vorne: farbig gemaltes Weinhauerpaar aus Baden, Vereinsabzeichen des Trachtenvereines „D' schneidigen Hauer, Wien“, mit roter Nelke auf schwarzem Grund im Weinblatt und Inschrift „Dem treuen Förderer unserer Bewegung 1927“.

Wien, datiert 1927.

(Abb. 32)

h = 20 cm

Inv.-Nr. 65.247

Lit.: Das Trachtenbild nach guter Vorlage. Vgl. Johannes Mayerhofer, Die Tracht der Hauer bei Baden (Zeitschrift für österreichische Volkskunde, Bd. II, Wien 1896, S. 225—230, Abb. 136 auf S. 226). — Zu den Trachtenvereinen, die sich im späten 19. und im 20. Jahrhundert solche bemalte Erinnerungsgläser herstellen ließen, vgl. Klaus Beitzl, Großstädtische Trachtenvereine des 19. und 20. Jahrhunderts. Möglichkeiten musealer Dokumentation (in: Kultureller Wandel im 19. Jahrhundert. Verhandlungen des 18. Deutschen Volkskunde-Kongresses in Trier vom 13. bis 18. September 1971. Hg. Günter Wiegelmann, Schriftleitung Dietmar Sauermann, Göttingen 1973, S. 174 ff.).

## L. HINTERGLASBILDER

### 173. Leidenswerkzeuge Christi

Auf blauem Grund gelb das Arma-Christi-Kreuz mit Dornenkrone, Hand- und Fußwunden, Schweißstuch, ringsum die übrigen Leidenswerkzeuge. Schlichter Weichholzrahmen.

Erworben in Lichtenberg bei Grulich, Böhmen. Nordböhmen, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 38,5, b = 28,5 cm

Inv.-Nr. 20.499

### 174. Johannes der Täufer als Knabe

Johannes-Knabe nach links gewendet, Halbfigur, mit dem Lamm (= agnus Dei) spielend. Rotes Kleid unten, weißer Grund oben, darauf links und rechts je eine Eckenblüte. Grüner Grund unten, darauf zwei blaue und eine gelbe Blüte. Schwarzer Weichholzrahmen.

Erworben in Rokitznitz. Wohl Nordböhmen, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 34, b = 23 cm

Inv.-Nr. 22.037

### 175. Grab Jesu

Christus liegt im Grab (Felsenhöhle, innen schwarz) auf rotbraunem Sockel. Oben steht gelbes Kreuz mit den Leidenswerkzeugen vor weißem Hintergrund. Unten schwarzes Schriftfeld mit weißer Schrift:

„Das Grab Jesu“

Dunkelbrauner Weichholzrahmen.

Nordostböhmen, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 33, b = 23 cm

Inv.-Nr. 22.049

176. Hl. Valentin

Der Heilige stehend, vor weißem Grund. Als heiliger Bischof gekleidet heilt Valentin die Epileptiker. Einem Knienden legt er die Hand auf, ein zweiter Mann liegt links unten. Unten beschriftet „Sanctus Vallentinus“. Schwarzer Weichholzrahmen.

Aufgefunden in Rokitzitz, Nordostböhmen. Vermutlich Bayerischer Wald, frühes 19. Jahrhundert.

h = 25,5, b = 19 cm

Inv.-Nr. 22.051

Lit.: Schmidt, Hinterglas. 1972, Taf. 33.

177. Schmerzhafte Madonna

Spiegelbild. Pieta, Maria mit dem Schmerzensschwert im Herzen und mit gezacktem Heiligenschein, in rotem Kleid. Matt geschliffene Rechteckrahmen. Oberkante mittlings unter Schleife aufgewölbt. Links und rechts oben zwei Blumen aus Füllhörnern. Unten in schwarzem Schriftfeld „S. MARIA“. Brauner Weichholzrahmen.

Erworben in Hallstatt, Oberösterreich. Vielleicht Buchers, Böhmerwald, um 1820.

h = 33, b = 25 cm

Inv.-Nr. 28.913

178. Hl. Florian

Spiegelbild. Im Feld stehender hl. Florian mit Fahne und goldenem Löscheimer, auf grünem Hügel. Matt geschliffene Kartuschenrahmung, oben Vasenaufsatz und Tulpenblüten. Unten schwarzes Schriftfeld „S. Floriani“.

Erworben in Hallstatt, Oberösterreich. Böhmerwald, um 1820.

h = 33, b = 25 cm

Inv.-Nr. 28.914

179. Hl. Dreifaltigkeit

Spiegelbild. Dreifaltigkeit als Gnadenstuhl in Säulenkartusche, die matt dem Spiegel aufgeschliffen ist. Unten schwarzes Schriftfeld mit „S. TRINITAS“. Grüner Weichholzrahmen.

Wohl Raymundsreuth, Bayern, frühes 19. Jahrhundert.

h = 32, b = 23 cm

Inv.-Nr. 30.788

180. Hl. Maria

Brustbild in Rundmedaillon. Bildnis der hl. Maria, ähnlich dem Typus der Madonna mit dem geneigten Haupt, in Strahlenkranz. Maria in blauer Mantille, Außenfeld ebenso blau. Unten beschriftet „S. MARIA“. Schwarzer Weichholzrahmen.

Erworben in Gastein. Wohl Verderber-Werkstatt in Außergefeld, Böhmerwald, spätes 19. Jahrhundert.

h = 32, b = 25 cm

Inv.-Nr. 30.789

Lit: Katalog Marianische Wallfahrten (1954), Nr. 27 a, S. 15.

181. Hl. Hubertus

Der Heilige in theatralischer Jagdkleidung, halb kniend unter einem rechts stehenden, etwas geneigten stilisierten Baum. Vor ihm steht der braun-grüne Hirsch mit dem goldenen Kruzifix zwischen den Geweihstangen. Dahinter einige Waldbäume. Weiter blau-grüner Himmel darüber. Schwarzer Weichholzrahmen.

Vermutlich Böhmerwald, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 33, b = 26,5 cm

Inv.-Nr. 30.790

Lit.: Schmidt, Hinterglas (1972), Taf. 30.

182. Jesus-Knabe

Halbfigur des nach rechts gewendeten Jesus-Knaben, in der (unsichtbaren) Hand blaue Weltkugel, rechte Hand segnend erhoben. Grünes Kleid, roter Mantel, goldener Hintergrund. Schwarzer Weichholzrahmen.

Vermutlich Nordböhmen, frühes 19. Jahrhundert.

h = 41, b = 29 cm

Inv.-Nr. 31.015

### 183. Hl. Hildegard von Bingen

Ein „Nonnenspiegel“, also Hinterglasbild mit großem Spiegelteil. Rechtes Viertel einfacher Spiegel. Links vor grünem Vorhang stehend die hl. Hildegard, einem von rechts erscheinenden Boten einen Brief übergebend. Vor ihr das aufgeschlagene Buch „De sacramenta altaris Lib. I“. Auf der Fensterbank die Beschriftung „S. HILDEGARDIS V.“. Vergoldeter Holzrahmen, teilweise abgefallen.

Vermutlich Augsburg, frühes 18. Jahrhundert.

h = 25, b = 20 cm

Inv.-Nr. 39.285

Lit.: Zum Bildtypus vgl. Robert Wildhaber, Spiegelbilder und Nonnenspiegel (Schweizer Volkskunde, Bd. 44, Basel 1954, S. 1 ff.). — Zum Leben und Wirken der hl. Hildegard (1098—1179) vgl. den Artikel von H. C. Graef, Hildegard von Bingen (Lexikon für Theologie und Kirche, Bd. V, Freiburg 1960, Sp. 341 f.).

### 184. Tod des hl. Franz Xaver

Der sterbende Heilige liegend auf der Insel Sancian, unter einer Dachhütte rechts. Vorne grüner Wiesengrund. Links hinten im Meer Segelschiff, im dunkelblauen Himmel darüber roter Blitz (als Andeutung des Gewitterpatronates des Heiligen). Großes Kartuschenfeld, außen rotbraun mit weißen Ornamenten. Unten weißes Schriftfeld „S. FRANCISCUS.“. Dunkelbrauner Holzrahmen.

Schlesien, um 1800.

h = 40, b = 29 cm

Inv.-Nr. 39.288

Lit.: Das Hinterglasbild folgt weitgehend Kupferstichvorlagen. Ein entsprechendes kleines Andachtsbild stammt von Klauber, Augsburg (Osterreichisches Museum für Volkskunde, 15.658 A).

### 185. Geneveva

In großem rundem Medaillon die Gräfin Geneveva vor der Höhle sitzend, in weißem Kleid. Sie hält ihren Säugling an die Zitze der Hirschkuh. Darüber blauer Himmel, ausgebläster Boden. Rundum rote Zwickel mit weißen Kringeln. Unten weißes Schriftfeld mit „S. GENOVEVA.“. Brauner Holzrahmen.

Schlesien, 19. Jahrhundert.

h = 38, b = 31 cm

Inv.-Nr. 39.289

Lit.: Schmidt, Hinterglas (1972), Taf. 42.

186. Hl. Katharina

Spiegelbild. Die Heilige in Dreiviertelfigur nach links gewendet, mit Märtyrerpalme, Teil von Rad und Schwert. In Portikus-Kartusche, matt ausgeschliffen, grellrote Blüten daran. Unterschrift „Catarina“. Brauner Weichholzrahmen.

Böhmerwald, spätes 19. Jahrhundert.

h = 34, b = 24 cm

Inv.-Nr. 40.058

187. Hl. Barbara

Spiegelbild. Die Heilige in Dreiviertelfigur nach rechts gewendet, mit Märtyrerpalme, Krone und Kelch. In Portikus-Kartusche, matt ausgeschliffen, grellrote Blüten daran. Unterschrift „S. WARPARA“. Brauner Weichholzrahmen.

Böhmerwald, spätes 19. Jahrhundert.

h = 33, b = 23 cm

Inv.-Nr. 40.059

Lit.: Leopold Schmidt, Volkskunst der Bergleute im alten Österreich-Ungarn (= Leobener Grüne Hefte, Nr. 39). Wien 1959, S. 35, Nr. 3.

188. Mariahilf-Madonna

Madonna nach dem Typus des Passauer Mariahilf-Gnadenbildes. Nach links gewendete Halbfigur auf blauem Grund. Kopfschleier angedeutet. Dunkelblaues Kleid, roter Mantel. Dunkler Rundstabrahmen.

Erworben im Böhmerwald. Vielleicht Neukirchen-Hl. Blut, Bayern, frühes 19. Jahrhundert.

h = 28,5, b = 22 cm

Inv.-Nr. 40.060

Lit.: Katalog Marianische Wallfahrten (1954), Nr. 11.

189. We i h n a c h t s s z e n e

Anbetung des neugeborenen Jesus-Kindes durch Maria und Josef, darüber unter Bogen Ochs und Esel vor blauem Hintergrund. Der Bogen dunkelgelb mit rotem Auflager. Schwarzer Weichholzrahmen.

Sandl, Oberösterreich, Mitte 19. Jahrhundert.

h = 38, b = 27 cm

Inv.-Nr. 41.014

190. Hl. M a r i a

Brustbild der hl. Maria mit geneigtem Haupt in ovaler Kartusche. Hellblauer Grund. Außen fast weißer Grund, darauf oben rote Blüten an ausgebleichten Ranken, unten große rote Bandschleife mit gelbem Mittelknopf. Geschwärtzter Weichholzrahmen.

Vermutlich Bayerischer Wald, in Nachahmung von Oberammergauer Vorbildern. 19. Jahrhundert.

h = 32,5, b = 25 cm

Inv.-Nr. 41.015

191. Hl. A n t o n i u s v o n P a d u a

Goldschliffbild, schwarz hinterzogen. In der Portikus-Kartusche hl. Antonius von Padua vor gelbgrüner Balustrade stehend, nach links gewendet. Das Jesus-Kind im Arm, mit Lilienstengel, vor hellblauem Himmel. Der Portikus gelb, rot, blau, mit gedrehten Säulen, oben große blau-rote Blüte, links eine rote, rechts eine gelbe. Unten auf stark abgefallenem Schwarz die weiße Schrift „S. Antonius d. B.“. Rotbrauner Weichholzrahmen.

Oberbayern, frühes 19. Jahrhundert.

32 × 23 cm

Inv.-Nr. 41.752

192. Herz Jesu

Halbfigur Jesu vor weißem Grund mit flammendem Herz auf der Brust. Links und rechts oben je eine rote Sandl-Blüte mit schwarz konturierten Blättern. Schwarzer Weichholzrahmen.

Sandl, Oberösterreich, Johann Thumayer. Anfang 20. Jahrhundert.

h = 47, b = 38 cm

Inv.-Nr. 43.317

193. Herz Mariä

Halbfigur der hl. Maria vor weißem Grund mit flammendem Herz auf der Brust. Links und rechts oben je eine rote Sandl-Blüte, Blätter schwarz konturiert. Schwarzer Weichholzrahmen.

Sandl, Oberösterreich, Johann Thumayer. Anfang 20. Jahrhundert.

h = 47, b = 38 cm

Inv.-Nr. 43.318

Lit.: Vgl. Rudolf Kriss, Die bäuerliche Hinterglasmalerei zu Sandl als Volkskunst der Gegenwart (Wiener Zeitschrift für Volkskunde, Bd. XXXIX, 1934, S. 45 ff.).

194. 4. Kreuzwegstation: Jesus begegnet seiner Mutter

Figurenreiche Szene mit blau gewandtem Christus, ferner Maria, Johannes, rechts Centurio zu Pferd, links Knecht, Legionär, Simon von Kyrene, Stadttor. Blauer, etwas weißwolkiger Himmel. Beschriftung: „Die IIII Statio. Jesus mit den schweren Kreuz begegnet seiner traurigen Mutter.“ Geschwärzter Weichholzrahmen.

Erworben in Wurmbach, Niederösterreich. Vermutlich Waldviertel, um 1800.

h = 50, b = 41 cm

Inv.-Nr. 44.419 a

195. 12. Kreuzwegstation: Kreuzigung

Figurenreiche, ausgemalte Kreuzigungsszene. Christus zwischen den zwei Schächern am Kreuz. Links Maria, Magdalena, Johannes, rechts der Legionär mit dem Schwammstab, dahinter der Hauptmann, der die

Göttlichkeit Christi erkennt. Unten auf weißem Feld die Beschriftung:  
„Die XII STATIA. Jesus wird zwischen zweyeien (!) Merden (!)  
gecre(u)ziget.“ Geschwärtzter Weichholzrahmen.

Erworben in Wurmbach, Niederösterreich. Vermutlich Waldviertel,  
um 1800.

h = 50, b = 40,5 cm

Inv.-Nr. 44.419 b

Lit.: Offenbar die Reste der Ausstattung einer Kapelle. Weitere Bilder vom  
gleichen Kreuzweg befanden sich um 1960 im Wiener Kunsthandel.  
Vgl. Leopold Schmidt, Hinterglas (1972), Taf. 25.

#### 196. Hl. Florian

Stehender hl. Florian auf weißem Grund. Unten Haus auf grünem  
Rasen vor blauem Grund. Links und rechts oben rote Sandl-Blüten.  
Schwarzer Weichholzrahmen.

Erworben in Kühbach, Niederösterreich. Sandl, Oberösterreich,  
19. Jahrhundert.

h = 35, b = 25 cm

Inv.-Nr. 44.421

#### 197. Dreifaltigkeit

Dreifaltigkeit als Gnadenstuhl auf gelblich-weißem Grund. Gottvater  
in grünem Kleid, rotem Mantel, mit lang-ovalem Heiligenschein mit  
Zackenkranz. Links und rechts oben je ein Blütenzweig. Geschwärtzter  
Weichholzrahmen.

Sandl, Oberösterreich, von Johann Thumayer, um 1930.

h = 45, b = 35 cm

Inv.-Nr. 44.790

#### 198. Blumenstrauß

Blumenstrauß mit grünen Blättern (schwarz gerippt) und großen roten  
und gelben Blüten. Geschwärtzter Weichholzrahmen.

Sandl, Oberösterreich, von Johann Thumayer, um 1930.

h = 35, b = 25 cm

Inv.-Nr. 44.797

Lit.: Leopold Schmidt, Hinterglas (1972), Taf. 45.

#### 199. Bauernbursch

Hüterbursch sitzend in gelb-rottem Brustfleck, mit zerrissenen Kniebundhosen, weißen Strümpfen, Halbschuhen. In gemauertem Raum mit einem Fenster rechts. Vermutlich nach französischer Vorlage. Dünner schwarzer Holzrahmen (vielleicht sekundär).

Augsburg, um 1780.

h = 27,5, b = 21,5 cm

Inv.-Nr. 45.786

#### 200. Bauernmädchen

Mädchen, stehend in gemauertem Raum, Fenster links. Mädchen in Tracht mit rotem Mieder, gelbem Rock, grauer Schürze. In linkem Arm Spinnrocken, in der rechten Hand Spindel. Vermutlich nach französischer Vorlage. Dünner schwarzer Holzrahmen.

Augsburg, um 1780.

h = 28,5, b = 22 cm

Inv.-Nr. 45.787



## LITERATURVERZEICHNIS

- Wörterbuch der deutschen Volkskunde. Begründet von Oswald A. Erich und Richard Beitzl. 3. Aufl. neu bearbeitet von Richard Beitzl unter Mitwirkung von Klaus Beitzl. Stuttgart 1974.
- Klaus Beitzl, Liebesgaben. Zeugnisse alter Brauchkunst (= Zeugnisse alter Volkskunst, Bd. 4). Salzburg 1974.
- Ladislav Edler von Benesch, Das Beleuchtungswesen vom Mittelalter bis zur Mitte des XIX. Jahrhunderts. Wien 1905.
- Walter Dexel, Unbekanntes Handwerksgut. Gebrauchsgerät in Metall, Glas und Ton aus acht Jahrhunderten deutscher Vergangenheit. Berlin 1942.
- Renate Dolz, Gläser. Schöne Glasgefäße und Figuren vom Alten Orient bis heute. Berühmte Techniken, Werkstätten und Meister (= Heine-Buch, Nr. 4370). München 1972.
- Michael Haberlandt, Österreichische Volkskunst. 2 Bände, Wien 1911.
- Rudolf Kriss, Die bäuerliche Hinterglasmalerei zu Sandl als Volkskunst der Gegenwart (Wiener Zeitschrift für Volkskunde, Bd. XXXIX, 1934, S. 45 ff.).
- Rudolf Kriss und Leopold Schmidt, Führer durch die Sammlung für deutsche religiöse Volkskunde. Wien 1936.
- Christian L. Küster, Glas im Altonaer Museum (Altonaer Museum in Hamburg, Jahrbuch 1973, Bd. 11, S. 9 ff.).
- Franz Carl Lipp, Bemalte Gläser. Volkstümliche Bildwelt auf altem Glas. Geschichte und Technik. München 1974.
- Gisliind M. Ritz, Hinterglasmalerei. Geschichte, Erscheinung, Technik. München 1972.
- Leopold Schmidt, Glück und Glas. Zur volksmäßigen Mythologie des Glases (Atlantis. Länder, Völker, Reisen. Jg. XXIV, Zürich 1952, H. 12, S. 549 f.).
- Derselbe, Die Jagd in der österreichischen Volkskunst (Österreichs Weidwerk. Illustrierte Monatshefte. Wien 1963, H. 3, S. 101 ff.).
- Derselbe, Volkskunst in Österreich. Wien 1966.
- Derselbe, Hinterglas. Zeugnisse einer alten Hauskunst. Salzburg 1972.
- Erwin Stranik, Die böhmische Glaskunst und ihre Meister (= Kleinbuchreihe Südost, Nr. 40). Wien 1943.
- Alfred Ritter von Walcher-Moltheim, Oberösterreichisches Hohlglas mit Emailfarbenbemalung (Werke der Volkskunst, Bd. II, Wien 1915, S. 51 ff.).



## ABGEKÜRZT ZITIERTE AUSSTELLUNGSKATALOGE

- Katalog Karlsruhe = Edles altes Glas. Die Sammlung Heinrich Heine, Karlsruhe. Katalog der Ausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe vom 5. Juni bis 31. Oktober 1971. Bearbeitung und Texte Sabine Baumgärtner. Karlsruhe 1971.
- Katalog Köln = Brigitte Klesse und Gisela Reineking von Bock, Glas (= Kataloge des Kunstgewerbemuseums der Stadt Köln, Bd. 1). 2. Aufl., Köln 1973.
- Katalog Linz = Oberösterreichisches Glas. Volkstümliches Hohlglas aus erloschenen Hütten. 17. bis 20. Jahrhundert. Bearbeitet von Franz Lipp (= Kataloge des Oberösterreichischen Landesmuseums, Nr. 73), Linz 1971.
- Katalog Wien = Ausstellung Marianische Wallfahrten in Österreich. Österreichisches Museum für Volkskunde. Bearbeitet von Leopold Schmidt, Wien 1954.

## CHRONOLOGISCHES REGISTER

Glasgegenstände sind verhältnismäßig selten datiert, jedenfalls seltener als etwa bemalte Möbel. Dennoch ergibt sich aus der Sammlung heraus eine kurze Abfolge von datierten Stücken, und zwar ungefähr aus zwei Jahrhunderten.

1730: 27.604	1840: 1.356
1740: 7.833	1847: 7.726
1754: 43.705	1851: 66.546
1766: 26.530	1857: 46.291
1814: 66.539	1927: 65.247
1839: 45.114	1950: 60.919

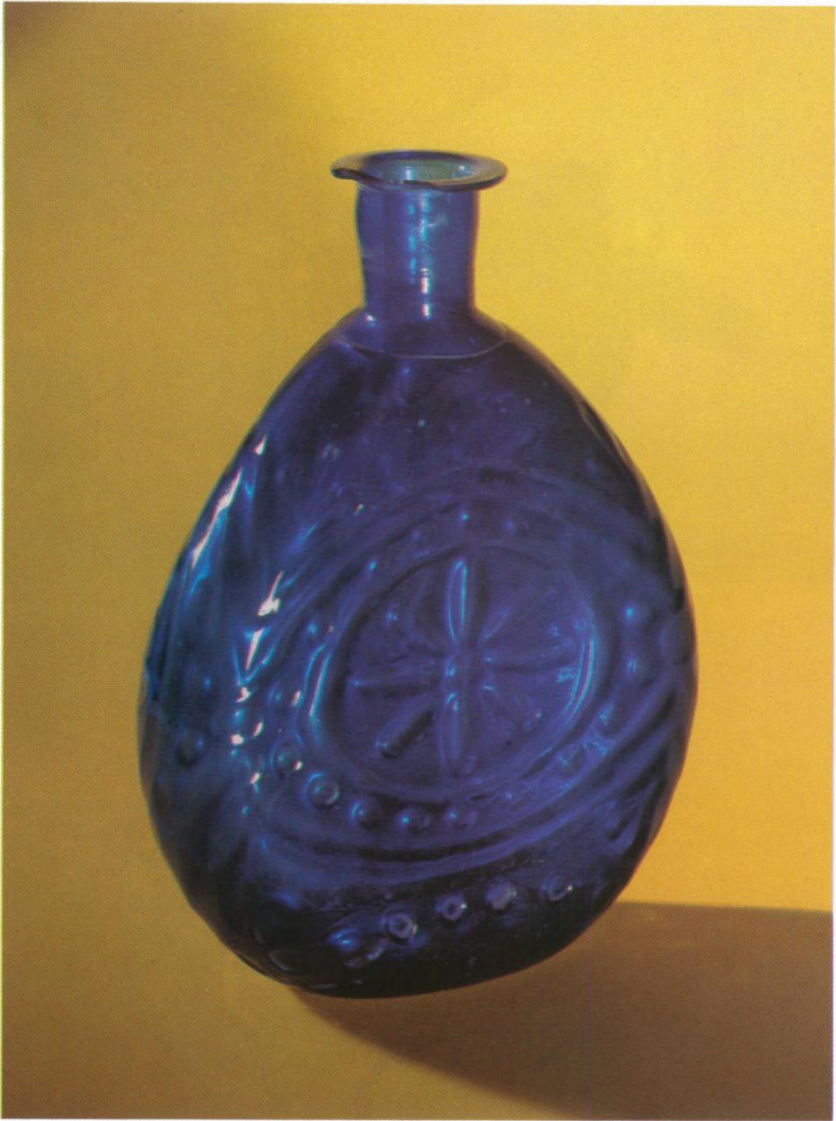


## ABBILDUNGEN





I. Gläsernes Scherzgefäß in Form einer Spitzmaus. Mitteldeutsch, 18. Jh.  
(Kat.-Nr. 5)



II. Blaue Flachflasche, ornamental reliefiert. Tirol, um 1800 (Kat.-Nr. 19)



III. Hellgrüne Nabelflasche. Niederösterreich, 17. Jh. (Kat.-Nr. 24)



IV. Honigbraunes Fläschchen mit schräg gewellter Wandung. Oberösterreich,  
18. Jh. (Kat.-Nr. 32)



V. Netzjagdkrug. Mitteldeutsch, 17. Jh. (Kat.-Nr. 36)



VI. Schnapsfläschchen aus Milchglas, mit Mädchen. Oberösterreich, 18. Jh.  
(Kat.-Nr. 46)



VII. Blaues Schnapsfläschchen mit Kavalier. Franken, Mitte 18. Jh. (Kat.-Nr. 47)



VIII. Schnapsfläschchen mit Fuchs, der im Rückenkorb zwei Gänse trägt.  
Oberösterreich, 18. Jh. (Kat.-Nr. 48)



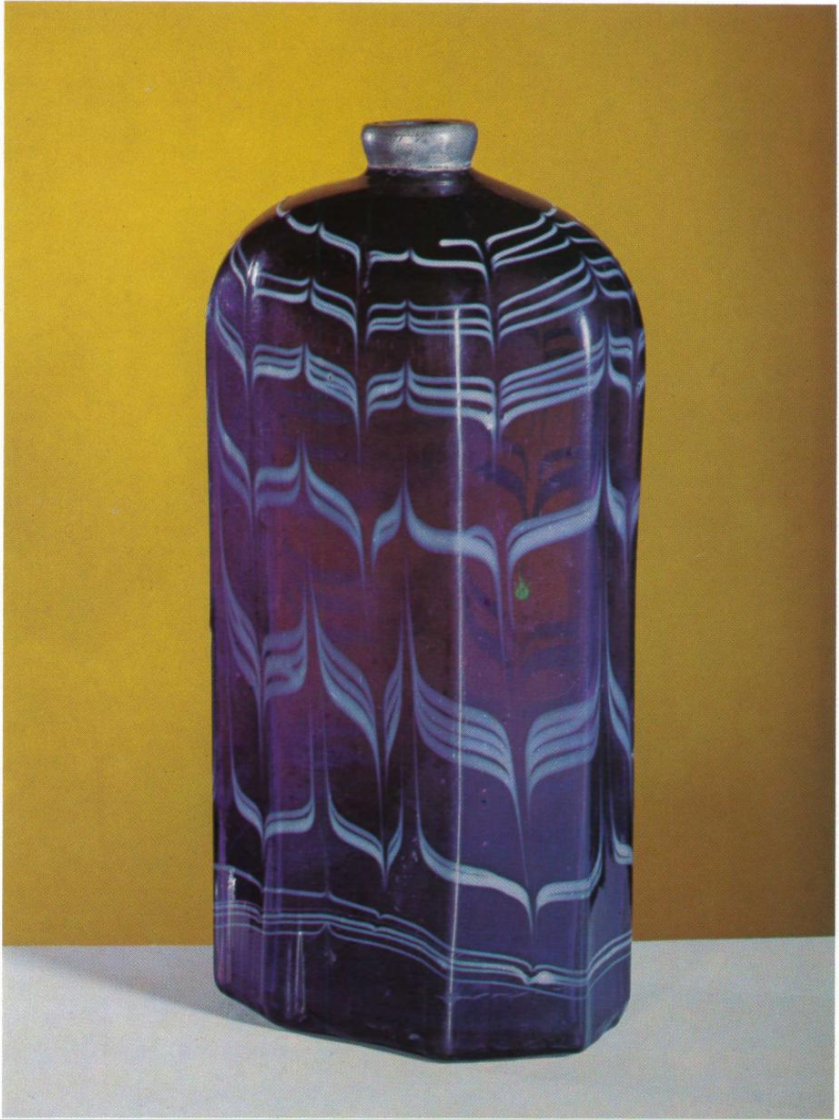
IX. Patenweinflasche, bemalt. Oberösterreich, Mitte 19. Jh. (Kat.-Nr. 89)



X. Reliefiertes Erzherzog-Johann-Fläschchen. Steiermark, 1840 (Kat.-Nr. 101)



XI. Krügel aus schräg gebändertem Milchglas. Oberösterreich, um 1800  
(Kat.-Nr. 117)



XII. Schnapsfläschchen aus violetterm Glas. Bayern, 17. Jh. (Kat.-Nr. 121)



XIII. Henkelkrügerl mit Mozart-Porträt. Wien, Ende 18. Jh. (Kat.-Nr. 122)



XIV. Glaskelch mit Wachs zughülle. Mariazell, 19. Jh. (Kat.-Nr. 133)



XV. Gläserner Kerzenleuchter. Venetianisch, 18. Jh. (Kat.-Nr. 142)



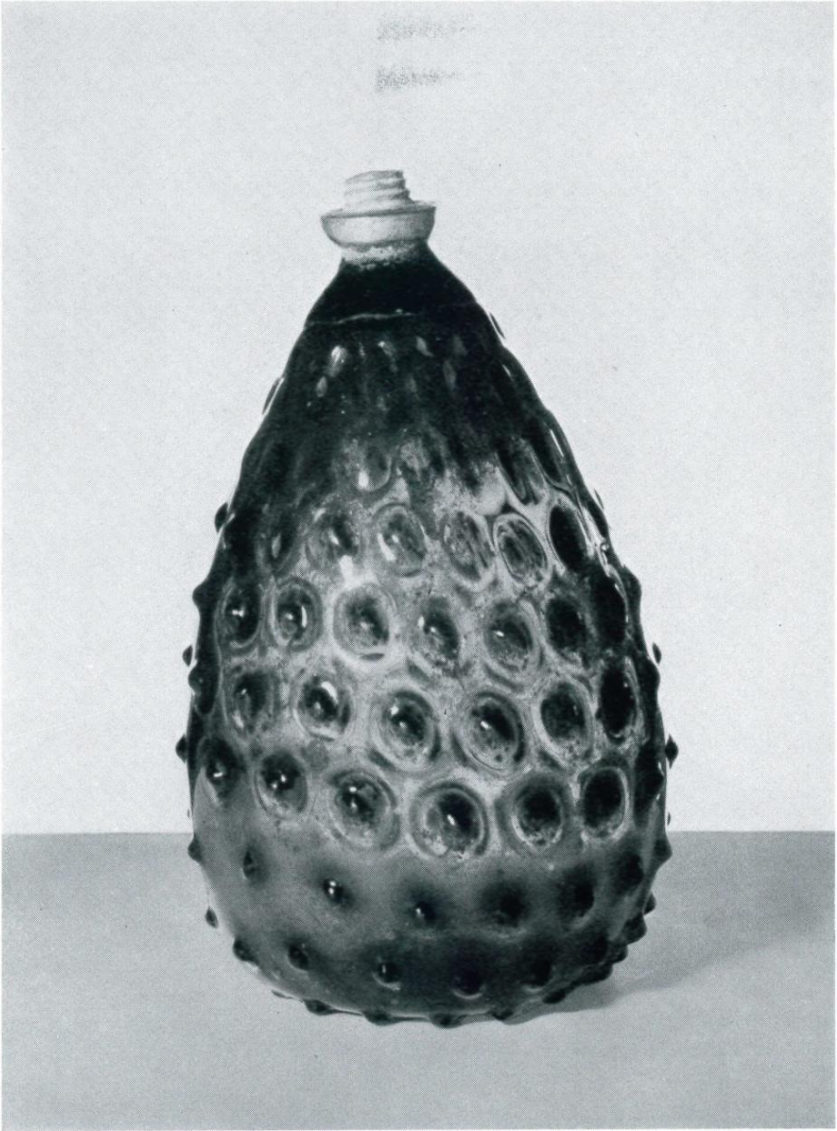
XVI. Weihwasserbehälter, mit Gnadenbild bemalt. Mariazell, 19. Jh. (Kat.-Nr. 165)



1. Brantweingefäß in Tierform, 18. Jh. (Kat.-Nr. 4)



2. Vexierkrug mit Henkeltülle, frühes 19. Jh. (Kat.-Nr. 12)



3. Blaue genoppte Beutelflasche, 17. Jh. (Kat.-Nr. 15)



4. Dunkelblaue Weinflasche, um 1800 (Kat.-Nr. 28)



5. Honiggelbe Glasflasche, spätes 17. Jh. (Kat.-Nr. 31)



6. Deutscher Kuttrolf, 17. Jh. (Kat.-Nr. 34)



7. Satyrkrug, mitteldeutsch, 17. Jh. (Kat.-Nr. 37)



8. Schnapsfläschchen mit Schäferin, 18. Jh. (Kat.-Nr. 53)



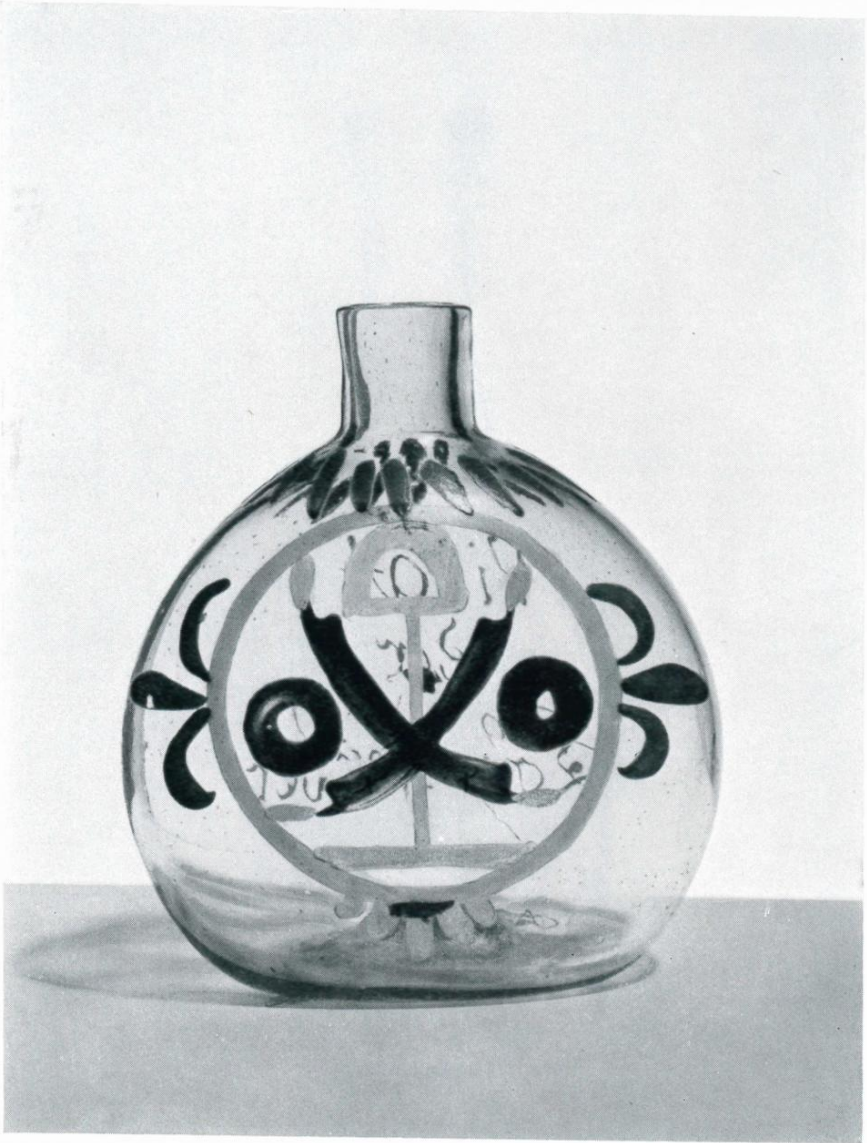
9. Schnapsflasche mit Schwarzlotmalerei, 1766 (Kat.-Nr. 60)



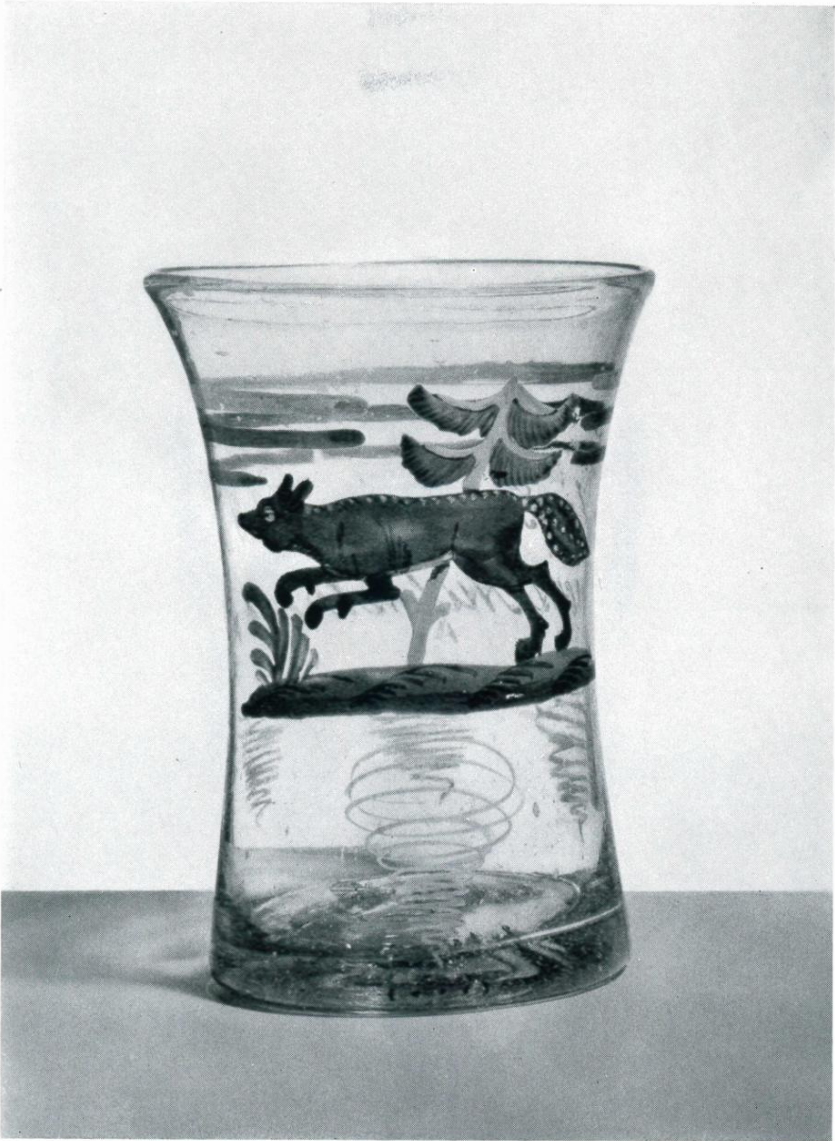
10. Glaskrug mit Mann im roten Langrock, um 1700 (Kat.-Nr. 64)



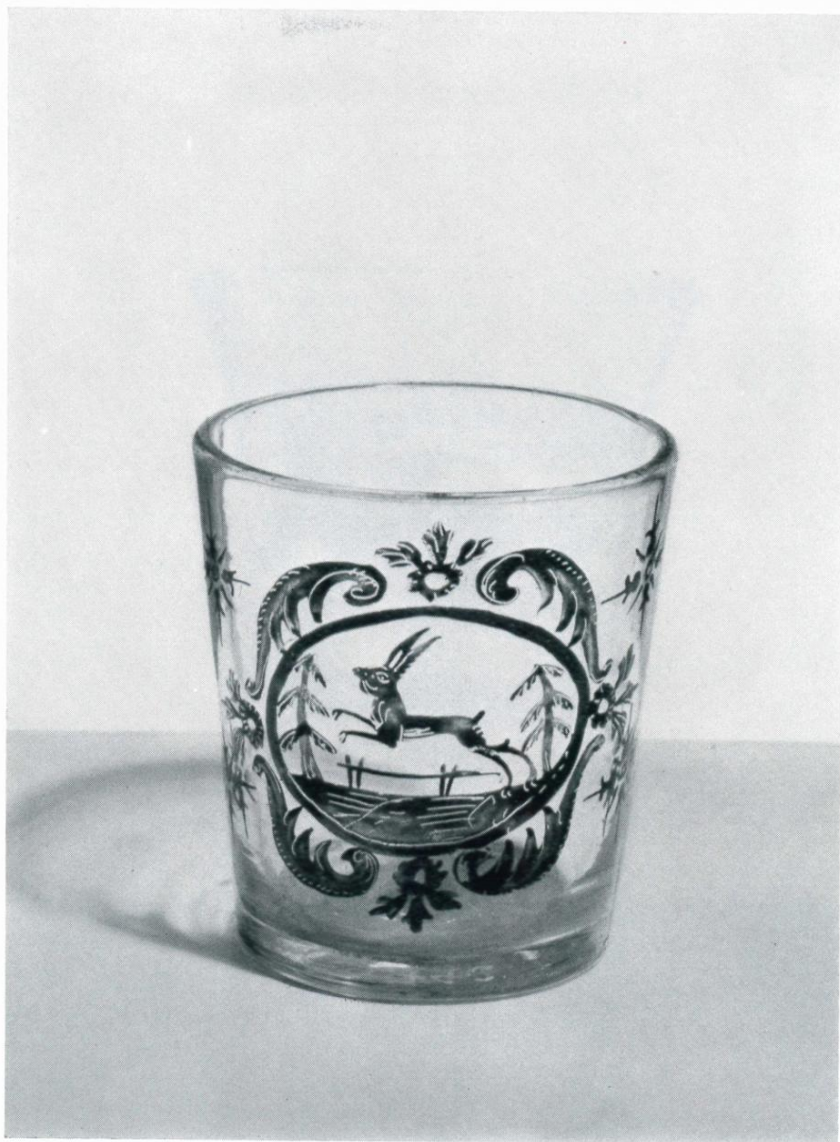
11. Patenweinflasche, frühes 19. Jh. (Kat.-Nr. 65)



12. Fläschchen der Lohgerber, 18. Jh. (Kat.-Nr. 66)



13. Schnapsbecher mit laufendem Wolf, 1839 (Kat.-Nr. 73)



14. Schnapsbecher mit Schwarzlotmalerei, um 1800 (Kat.-Nr. 75)



15. Glaskrüge mit Osterlamm, 1847 (Kat.-Nr. 93)



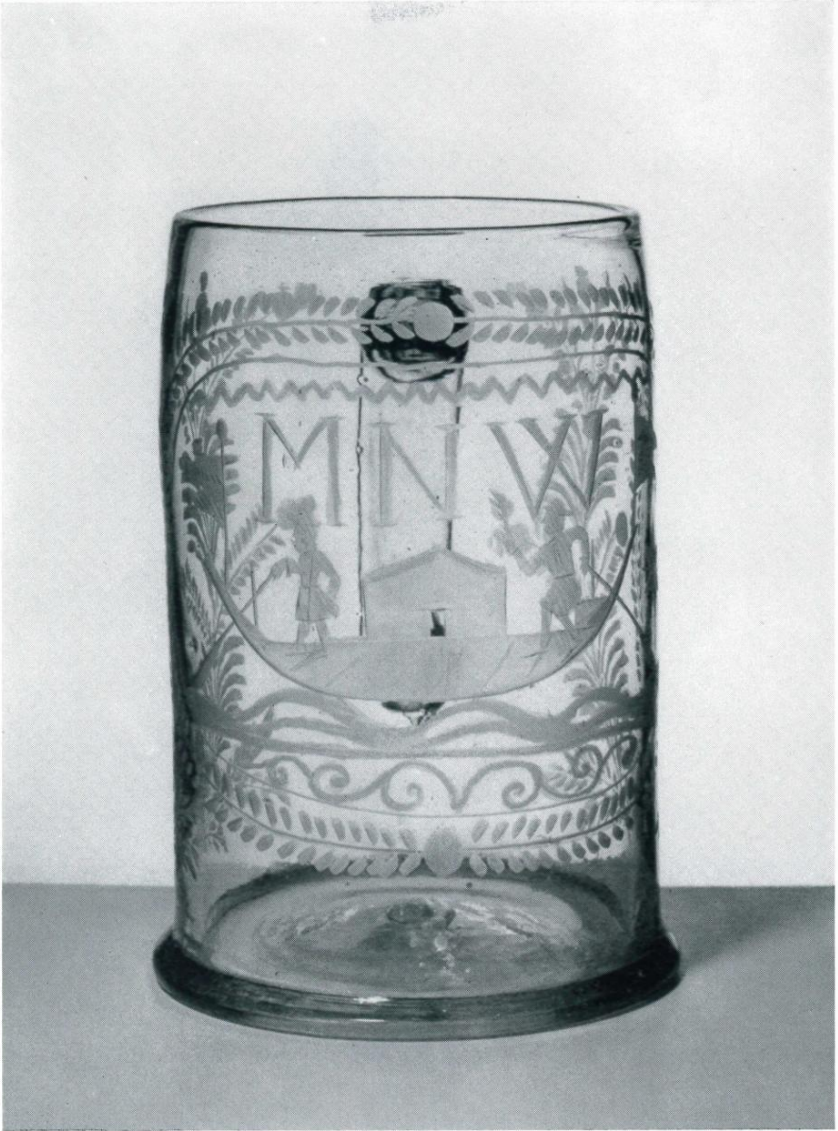
16. Glaskrüge mit Firmungsszene, um 1830 (Kat.-Nr. 98)



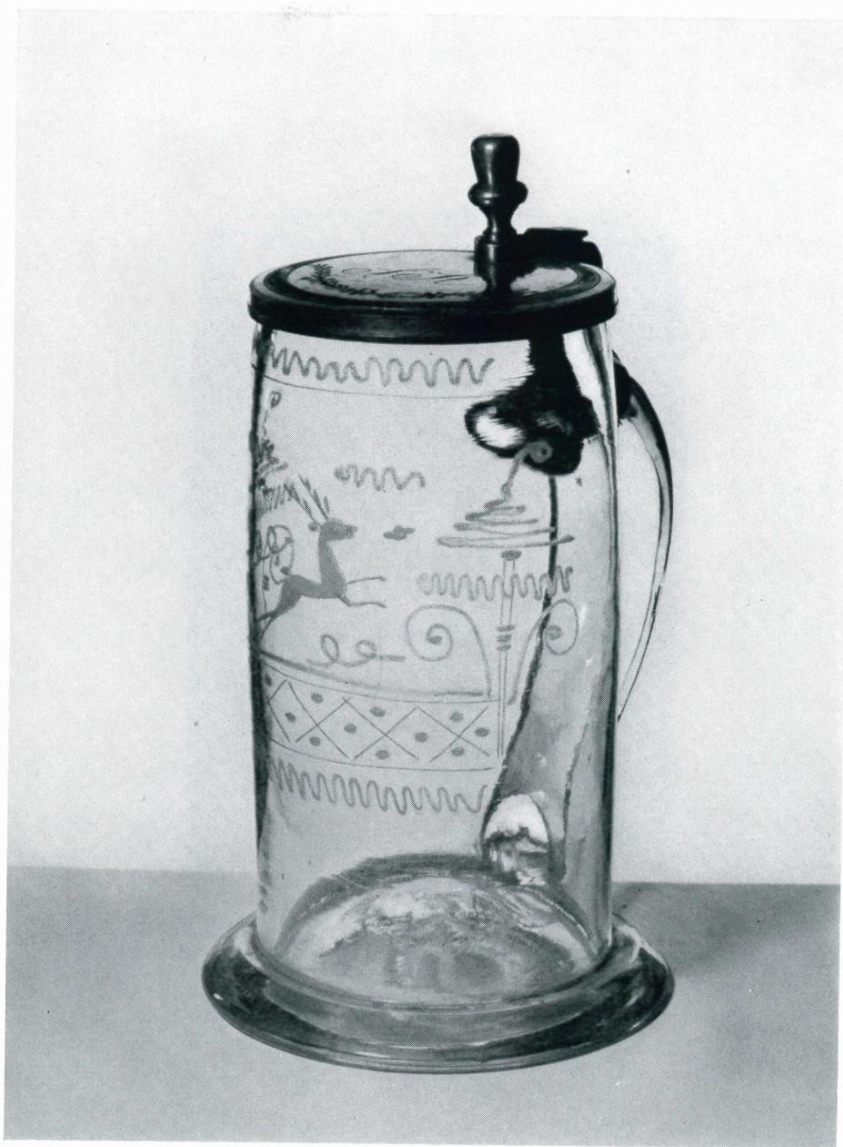
17. Glaskrüge mit Firmungsszene, um 1840 (Kat.-Nr. 98)



18. Geschliffenes Widmungsglas, spätes 18. Jh. (Kat.-Nr. 102)



19. Geschliffener Schiffmeisterkrug, spätes 18. Jh. (Kat.-Nr. 105)



20. Geschliffenes Glaskrüge mit Hirsch, frühes 19. Jh. (Kat.-Nr. 107)



21. Wallfahrtsglas mit hl. Leopold, um 1830 (Kat.-Nr. 110)



22. Geschliffenes Freimaurerglas, spätes 18. Jh. (Kat.-Nr. 113)



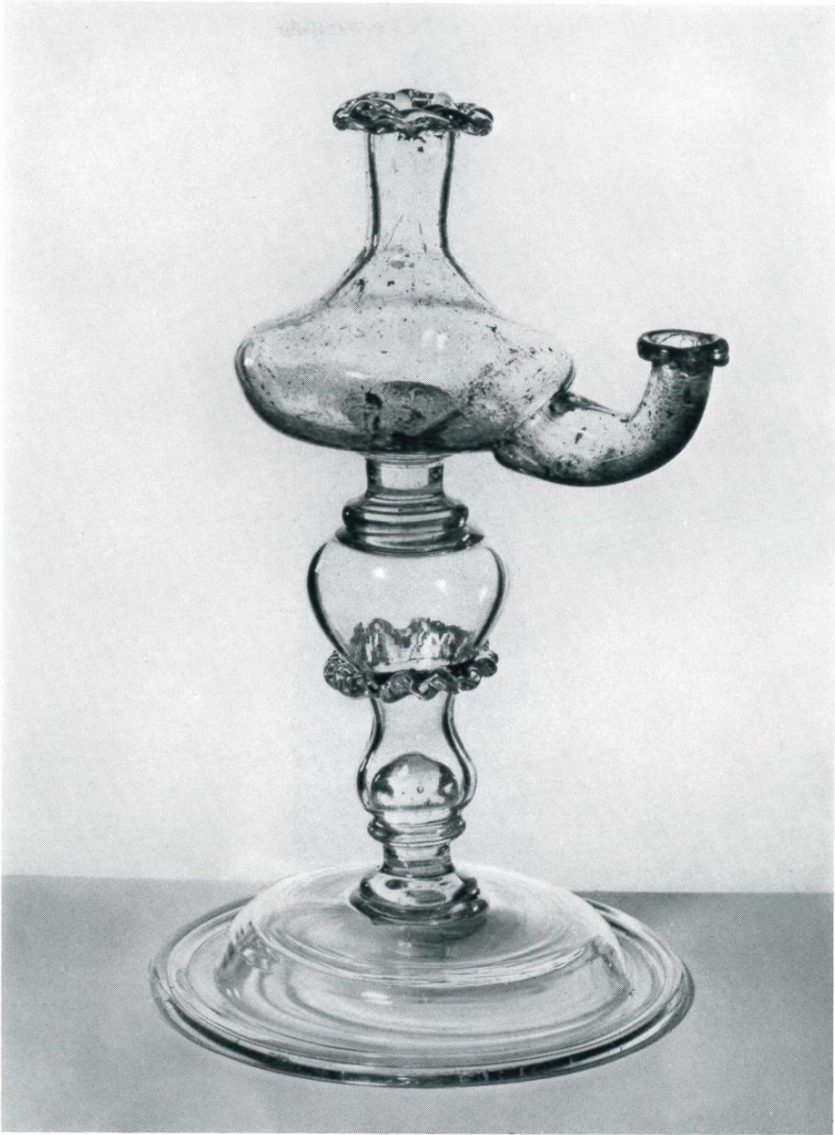
23. Geschliffener Freundschaftsbecher, frühes 19. Jh. (Kat.-Nr. 116)



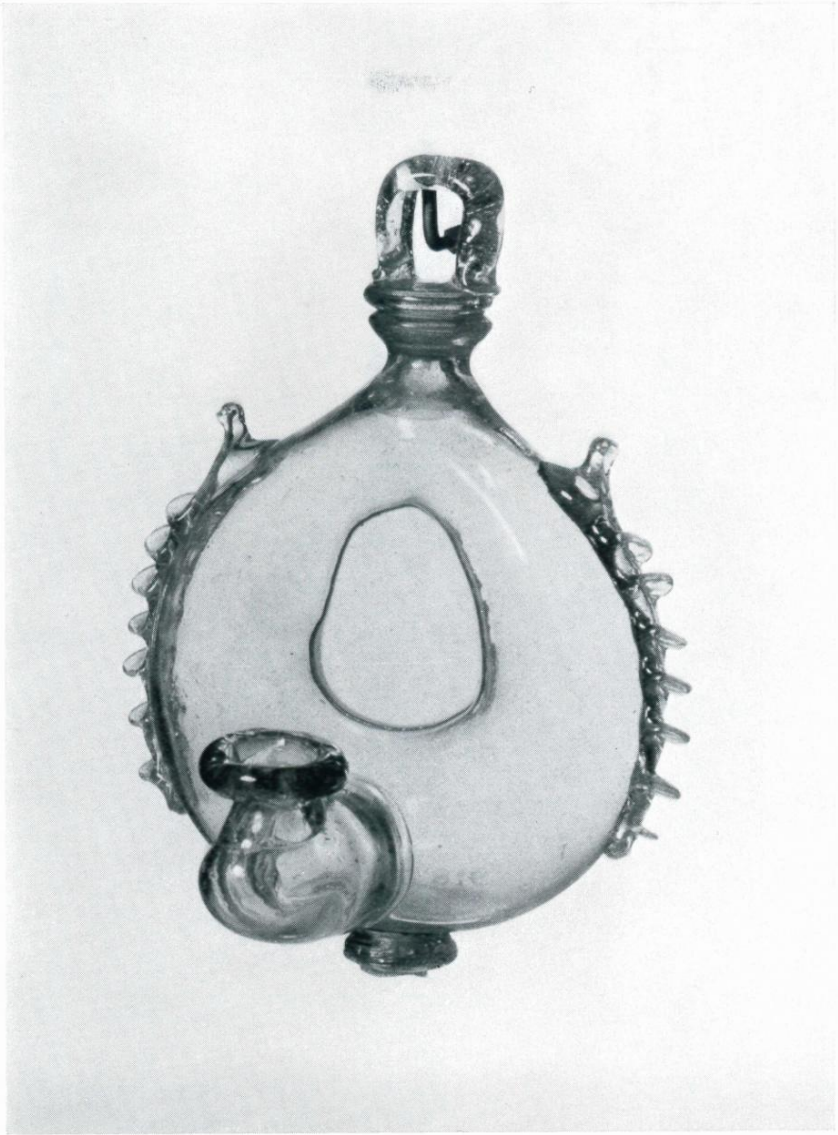
24. Glaskelch mit Wachszughülle, Mitte 19. Jh. (Kat.-Nr. 133)



25. Flasche mit Strohintarsia-Umhüllung, frühes 19. Jh. (Kat.-Nr. 140)



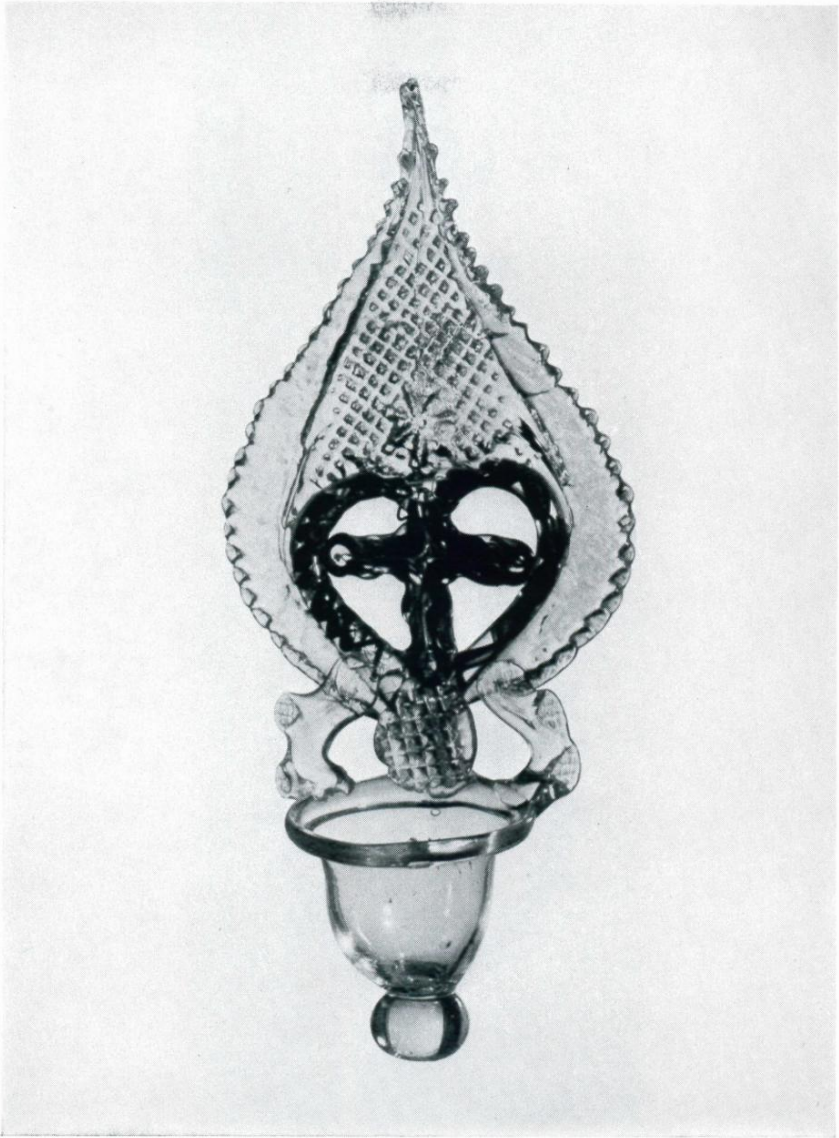
26. Gläserne Öllampe, 18. Jh. (Kat.-Nr. 150)



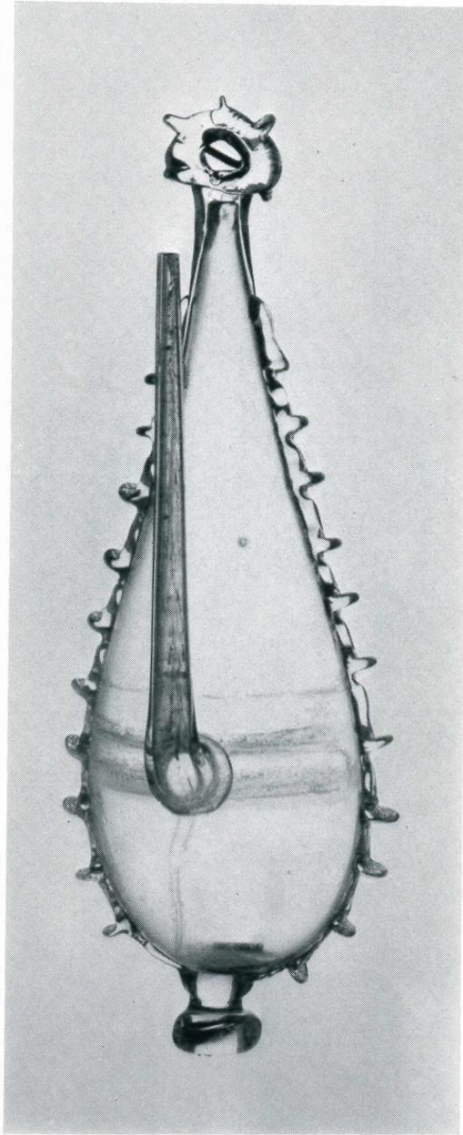
27. Gläserne Ringflaschen-Öllampe, 18. Jh. (Kat.-Nr. 152)



28. Gläsernes Schnupftabakfläschchen, um 1800 (Kat.-Nr. 162)



29. Gläserner Weihwasserbehälter, um 1800 (Kat.-Nr. 163)



30. Gläsernes Barometer, 18. Jh. (Kat.-Nr. 166)



31. Gläsernes Tischfäßchen, 19. Jh. (Kat.-Nr. 168)



32. Bemaltes Trachtenvereins-Trinkinglas, 1927 (Kat.-Nr. 172)



